

wildes huhn Nr. 5

Nachrichten von und für

Unzufriedene

preis: 1,-
una
Marko

herausgeber:
verein zur
förderung
von kultur
und
kommunika-
tion e.v.

an der
schölke 5

332 sz-1

Postfach:
100 764

Postscheck:

han.
316731-306



Wer sich nicht wehrt
zur rechten Zeit
wird schon sehen
was von ihm
übrigbleibt



© beim
herausgeber
(gilt nicht
für freunde)

Hausmitteilung
Das Huhn in der Presse
Battelle-Institut
Uranabbau in Indianer-
Reservaten/ Ohne Zwischen-
fälle
Atom im Schacht, dann
krachts

S.7 Abtreibung
S.9 Russel-Tribunal
S.10 Folter 77
S.13 Haschisch
S.14 Preisliste
S.15 Kurzgeschichten
S.16 Pontos Konto
S.18 Drogenkreis
S.19 Gorleben

S.21 Iran-Report
S.23 Buchbesprechung
S.24 Wie ich zur Guerilla kam
S.26 Solidarität
S.27 Bastelbogen



DA

SALZGITTER

2000 Hamburg 11
Postfach 110 400
Bremsehörn 19 / Garhewers
Telefon 300 71, Fax 2 7
HERAUSGEBER
Rudolf Augstein
CHEFREDAKTOR
Johannes K
REDAKTION

Das nachrichten(dienstliche) Magazin 'Der Spiegel' IG - N
dessen Niveau sich bedenklich zwischen Müllgrube
und Kläranlage bewegt, wußte es in der 32zigsten
diesjährigen Nummer (Anfang August) endlich
brandheiß: - Die Hühnerzirkel haben geheime
Kontakte zur inhaftierten RAF, -
oder wie's der Chef der PoPo (politische Polizei)
einer Mutter preisgab: Die Befehle für Salzgitter
kommen direkt aus Stammheim.

So ist in der Nachbarkneipe 'Zur Dorfschmiede'
das obere linke Fenster häufig mit einer
Kamera bestückt. Vor gar nicht so langer Zeit
soll sich ein Paar Bullen mit einem Wagen aus
Offenbach für eine Woche dort einquartiert
haben plus Kameraausrüstung und Maschinen-
pistolen.

Wie vermutlich der KBW und andere
K-Gruppen unterhalten auch diffuse
„Sponti“-Zirkel illegale Kontakte zur
inhaftierten RAF. Sie artikulieren sich
wie etwa das „Kommunikationszen-
trum wildes Huhn“ („Schon seit ein
paar Jahren sind wir, Salzgitters Spon-
tis, den Gangstern im Stadtrat, den
Bullen und ihren Kumpanen ein Dorn
im Auge“), das in die Zelle des Häft-
lings Ronald Augustin die Botschaft
sandte: „Gegen die Willkür des Staates
ist alles erlaubt.“



Und am 26.8. konnten wir's über die SZ erfahren,
daß nun auch die obersten Kirchenfürsten dieser
Region der Ausritt der 4 ehemaligen Beiratspastoren
begrüßen und sich ausdrücklich vor der deutlich
gewordenen Zielsetzung des Vereins distanzieren.
Welche deutliche Zielsetzung meinen die da

Der eigentlich ?
e. V. in SZ...
übergehend vier...
lisch-lutherischen...
Braunschweig an. Auf Grund...
dener Veröffentlichungen des V...
„Wildes Huhn“), die nicht von den...
Beiratsmitgliedern verantwortet wur-
den, stellten die Pfarrer fest, daß sie
unter falschen Voraussetzungen ihre
Mitarbeit im Beirat zugesagt hatten.
Die SZ berichtete darüber.
Zu diesen Vorgängen gab nun die
Kirchenleitung der Evangelisch-luthe-
rischen Landeskirche Braunschweig
eine Erklärung ab: „Die Kirchenlei-
tung hat mit Befriedigung zur Kennt-
nis genommen, daß die vier Pfarrer ihr
weiteres Mitwirken im Verein zur För-
derung von Kultur und Kommunika-
tion abgelehnt haben, nachdem ihre
Namen für Ziele mißbraucht wurden.
Die kirchlichen Auftrag zu...
betont.“

Beirat des Vereins zur Förde-
rung von Kultur und Kommunikation
ebenstedt gehörten vor-
sitzender der Evange-
lisch-lutherischen
Landeskirche in
Braunschweig

„Wildes Huhn“ und die Pfarrer

die...
derlaufen. Die Kirchen...
daß das Anliegen und die Ziele, wie
sie in den Veröffentlichungen des Ver-
eins zum Ausdruck kommen, eine Mit-
wirkung durch kirchliche Gruppen und
Mitarbeiter ausschließen.

Die Kirchen-
leitung distanziert sich ausdrücklich
von der deutlich gewordenen Zielset-
zung des Vereins, heißt es wörtlich
in der Stellungnahme.

Erklärung der Kirchenleitung

Und eine Spiegelnummer später noch heißer :
- Attentat gegen Birnbaum -
Das Gerücht macht die Runde: Hühner planen
Entführung von einem Birnenbaum. Volksgefängnis
im Huhn schon angerichtet.



Und Bonn muß mit neuen Attenta-
ten auch gegen Wirtschaftsführer rech-
nen. Aus Fahnder-Kreisen sickerte
durch, daß erst jüngst VW-Chef Toni
Schmücker und der Salzgitter-Vor-
standsversitzende Hans Birnbaum tele-
phonisch bedroht wurden.

Nun, die Behandlung dürfte dann jedenfalls an-
genehmer sein als in staatseigenen Knästen.

Über die Salzgitter-Zeitung läuft's ein wenig
dezent: In 'nem Artikel über die 240 beim
Amtsgericht Salder registrierten Vereine
Anfang Juli heißt es u.a. „daß die Anhänger
von Baader und Co. als Verein nicht so gern
gesehen sein, die Staatspolizei wird da schon
ein Auge drauf werfen. Mal abgesehen davon,
daß der ansich noch nicht gängige Begriff von
Staatspolizei seine Tradition im Hitlerfaschis-
mus hat, da stand nur noch das 'Geheim' (GeStapo),
davor (heute wohl nicht mehr nötig), dürfte

Terroristische Unterwanderung abwehren

Regierungsdirektor bei Reservistenkameradschaft Salzgitter

Aber das die Namen der Pastoren mißbraucht
wurden für Ziele, die dem kirchlichen Auftrag (?)
zuwiderlaufen u. dadurch auch die Mitwirkung von
kirchlichen Mitarbeiter ausgeschlossen ist (Un-
vereinbarkeitsbeschluß ?), ist schon ganz schön
unverschämt.

Jedenfalls kann man damit rechnen, daß weitere
Schüsse seitens der Presse (und nicht nur von
denen) zu erwarten sind.
Es zielt darauf ab, das Huhn endgültig dicht-
zumachen. Und einordnen kann man es in die all-
gemeine Sympatisantenhatz bei der Fahndung nach
der Guerilla. 'Der Terrorismus ist ein Massen-
problem geworden', weiß Horst Herold, der Chef
vom BKA zu berichten. Und dieser Sympatisanten-
see, in der die Guerilla schwimmt, erstreckt sich
bis in die tiefste Provinz

- der muß endgültig ausgetrocknet werden
meinen die
- ob's gelingt, das liegt auch an uns

zurück...
Die...
von dem hier...
macht werden...
Staat...
sehen sein...
Auch im...
Notwendig



klar sein, auf wen der Abschnitt abzielt.
Und das Huhn wird ja ständig observiert
- über polizeiliche Aufmerksamkeit braucht
man sich ja nicht beklagen -



„Wissenschaft“ im Sold der Kernindustrie BATTELLE INSTITUT



Anfang 1975 wurde von der sozialwissenschaftlichen Abteilung des Frankfurter Batelle Instituts die Untersuchung "Bürgerinitiativen im Bereich von Kernkraftwerken" abgeschlossen.

Das Batelle-Institut gehört zu einer der größten Forschungsorganisationen in der Welt und beschäftigt in Frankfurt ca. 800 Mitarbeiter. In diesem Institut werden unter anderem geheime Forschungsprojekte im Rüstungsbereich (im Auftrag des Bundesverteidigungsministeriums) durchgeführt.

Die Studie über die Bürgerinitiativen wurde mit ca. 250000 DM vom Bundesministerium für Forschung und Technologie finanziert und sollte über Strukturen, Motive und Handlungsformen von Bürgerinitiativen sowie deren Verankerung in der Bevölkerung Aufschluß geben.

Von der Studie erwarteten die Kernkraftbetreiber stichhaltige Argumente und eventuelle Handlungsweisungen um den Bürgerinitiativen ihre Brisanz zu nehmen und sie wieder auf die Regeln der "repräsentativ-parlamentarischen Demokratie" zu verpflichten. Der Widerstand soll auf diese Weise gesteuert und kontrolliert werden. Ergebnis der ersten Studie war die Einführung des sogenannten "Bürgerdialogs".

Die Batelle Forscher gingen realistischer Weise davon aus, daß bei den gegenwärtig festen Fronten in der Kernenergie-Auseinandersetzung ein Dialog über den eigentlichen Gegenstand, die KERNENERGIE nicht möglich sei.



"Möglich kann dies dagegen in Bereichen sein, die nicht unmittelbar vom Hauptkonflikt belastet sind, aber doch eng mit der Energieplanung zusammenhängen. Dies gilt z.B. für Fragen alternativer Energiegewinnung: Hierzu haben alle Konfliktbeteiligten Vorstellungen bzw. Forderungen, so daß ein Dialog möglich sei. Die Frage der Kernenergie kann in diesem Dialog der Anfangsphase einfließen."

In einer späteren Untersuchung wurde dann diese Stelle gestrichen weil sie in der Öffentlichkeit bekannt geworden war und die Dialog-Beteiligten sich verarscht fühlten. Trotzdem wird natürlich weiterhin so vorgegangen.

Bei den "Bürgerdialogen" stießen Vertreter von Regierung und Kernkraftindustrie sowie der Forschungsinstitute auf immer geschlosseneren Fronten. Der "Dialog" brachte nicht den gewünschten Erfolg.

Deshalb wurde bei Batelle für rund eine Million DM eine neue Studie in Auftrag gegeben: Untersuchungsgegenstand war "Einstellung und Verhalten der Bevölkerung gegenüber verschiedenen Energiegewinnungsarten; gesellschaftliche Bedingungen für Kommunikation und Dialog in der Energiepolitik".

Der erste Bericht wurde Mitte 1976 abgeschlossen. Ein Hauptziel der Untersuchung sollte es sein, überhaupt noch mögliche Dialogstrukturen herauszufinden.

Politische Sicht: Die Batelle Forscher gehen davon aus, daß die Energiefrage auf einzelne Themenbereiche beschränkt werden muß.

In der Praxis werden dann die einzelnen Themen isoliert behandelt, daß soll dazu führen, daß im Bewußtsein der Bevölkerung der Gesamtzusammenhang der Kernenergiefrage total verloren geht. (zB "Atomenergie und Arbeitsplätze" oder "Atomüllproblem lösen, damit ist dann die Kernenergiefrage gelöst").

Dies ist für die Anti-Akw-Bewegung deshalb von Bedeutung, weil sich ihre Stärke gerade aus der zunehmenden politischen Sicht der Kernenergiefrage und des Gesamtzusammenhanges herleitet.

Das Vorgehen gegen die Anti-Kernkraftbewegung stützt sich auch auf einschlägige Erfahrung aus den USA. Dort ist es der Kernkraftindustrie gelungen, massive Forderungen ins Leere laufen zu lassen.

Im Januar 1977 traf sich in Zürich ein Kreis von Vertretern der internationalen Energiewirtschaft von Kernkraftherstellern, Kernforschern und Staatsbeamten unter dem Thema:

"Zerschlagung der Bewegung gegen Kernenergie - die amerikanische Erfahrung".

Unter ihnen waren zB Vertreter des Battelleinstituts, der Kraftwerks-Union, Badenwerk, BBC und andere.

Dort faßten die amerikanischen "Experten" ihre wichtigsten Erfahrungen zusammen, in der Erfahrung der Zersetzung und Zerschlagung der Kernkraftgegner: Der Kampf sollte GEGEN Bürgerinitiativen und nicht offen FÜR die Kernenergie geführt werden.

Die wichtigsten Argumente gegen Kernenergiegegner sollten sein: "Ohne Kernenergie gibt es noch mehr Abhängigkeit vom Öl, wirtschaftlichen Stillstand, Verlust von Arbeitsplätzen und verstärkte Umweltverschmutzung."

Die Einbeziehung von Laien aus der Bevölkerung (Pro-Kernenergie-Initiativen, Kaffee-Runden) ist ein wichtiger Grundpfeiler der Zersetzung der Bewegung."

DENKPAUSE: Auch die Propagierung einer "Denkpause" wird zum Mittel der psychologischen Kriegsführung gegen Kernkraftgegner.

Während der "Denkpause" sollen alle massenpsychologischen Register gezogen werden, um die zunehmend negative Einstellung der Bevölkerung gegen Kernenergie zu ändern.

Das Ergebnis dieser "Denkpause" soll nicht der generelle Verzicht auf Kernkraftwerke sein, sondern "ein verlangsamter, vorsichtiger Ausbau" der Atomenergie. Matthöfer prägt die neue Linie:

"Ich glaube nicht, daß man die Kernenergie mit Gewalt in der BRD durchsetzen könnte. Der Nutzen der Kernenergie - und es ist eine gefährliche Energie - kann nur verwirklicht werden, wenn ihre Verwendung sich auf eine breite Zustimmung in der Bevölkerung stützt." Konkret zeigt sich die Linie der Meinungsmanipulation für den verlangsamten, "rationalen" Ausbau der Atomenergie an einem neuen Unterrichtsprogramm für Schulen.

Meinungsmanipulation an der Schule: Das "Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften Kiel" (IPN) hat dazu ein neues Unterrichtsprogramm aufgestellt.

Lernziel des Programms ist es, die Schüler davon zu überzeugen, daß "extreme" Standpunkte in der Energiefrage falsch seien; es soll mehr Vernunft bei der Entwicklung und Anwendung neuer Technologien walten. Dies sei jedoch nur über ein verändertes Bewußtsein gegenüber der Umwelt und den eigenen Bedürfnissen möglich sein. Man kann dazu auch sagen: Den Gürtel enger schnallen!

Ein solches Bewußtsein ist Schülern nicht so leicht einzutrichtern, weshalb von den IPN-Pädagogen geschickte Methoden entwickelt werden.

In der Erprobungsfassung der IPN-Unterrichtseinheit werden die alternativen Standpunkte der Kernenergie-debatte sehr ausführlich dargestellt, wobei die Probleme offen angesprochen werden. Erklärtes Ziel des Projektes ist es, die Gegenwehr der Schüler gegen Meinungsmanipulation zu erhöhen, gleichgültig von welcher Seite sie kommen. Im Ablaufplan der Unterrichtseinheit wurde deshalb eine Phase "massiver Manipulation" vorgesehen, um die erzielte Manipulationsgegenwehr messen zu können. Die Studie wurde unter anderem vom Kultusministerium in Schleswig-Holstein finanziert. Die Landesregierung dort hat ehrgeizige Gegen welche Argumente die Schüler widerstandsfähig werden sollen, ist wohl klar, wenn man weiß, daß die Kultusministerien die Unterrichtsinhalte festlegen.

Sinn der Untersuchungen: Die Zusammenfassung der verschiedenen Mosaiksteine der einzelnen Untersuchungen durch den Auftraggeber, in den meisten Fällen staatliche Institutionen, ergibt einen nur für diesen zugänglichen genauen Überblick über die Lage und die Bewegung in den Bürgerinitiativen.

In Verbindung mit Polizei, Verfassungsschutz und Provokateuren läßt sich dieses Herrschaftswissen ziemlich wirksam zur Schwächung, Zersetzung und Isolierung der Anti-Kernkraft-Bewegung einsetzen. Im Rahmen der heftigen Auseinandersetzungen um die Kernenergie ist das ein nicht zu unterschätzender Vorteil. Dieser Vorteil ist um so gewichtiger als er dazu dienen kann die Bewegung selbst zu spalten.



Dieser Erkenntnis heraus legte die Leiterin der Forschungsprogramms im Battelle-Institut ihre Hand nieder. Ihre Begründung: Die Studie ist gegen die Interessen der Bevölkerung gerichtet. In einem Blatt an die Battelle Mitarbeiter anlässlich der massenhaften Kündigung wird behauptet:

Anfertigung eines Barutungspapiers über weitere Planung des Bürgerdialogs wurde Battelle Forschern im Forschungsministerium 10,--DM auf ihr Privatkonto angeboten. Das ist eine offene Bestechung nach dem Motto: Für den Kug muß man Gehilfen kaufen."

Übrigen's am 24.9. ist 'ne Demo in Kolkar



Uranabbau in INDIANER RESERVATEN

York/Ffm Die Hopis sind ein kleiner Indianerstamm in Arisona. Hopi, das heißt: die Friedfertigen. Sie haben seit vielen hundert Jahren keinen Krieg geführt. Das liegt zum Teil auch daran, die weißen oder auch andere Indianerstämme einen Wert auf das Stückchen Wüste legten, sie bewohnten und auf dem sie mit viel Mühe und Geduld nur eben soviel Mais ernten, wie sie mit ihren Familien nicht verhungern. Es kam nie zu einem Konflikt mit der US-Regierung, wurden die Hopis nie zu einem Vertrag mit dieser gezwungen. Sie betrachten sich daher immer noch als unabhängige und eigenständige Nation. Die Experten Kohle und Uran unter die Erde entdeckt, und Energiegesellschaften haben es für 5 Millionen Dollar gekauft, obwohl es 25 Milliarden wert ist. Wahrscheinlich das gleiche Schicksal" zukommen wie den Navajos. Exxon, die reichste Firma der Welt, einen Vertrag aus, nach dem die Indianer 15 Jahre lang 22 Millionen \$ im Jahr erhalten sollen, wenn Exxon dafür riesige Landflächen für immer zerstören kann. 1959 ist Kerr-Mc Gee Company wegen dieser Sache auf dem selben Gebiet tätig. 1969 zahlt sie den Navajo-Minernarbeitern 1 \$ die Stunde, das Mineral aus dem Boden zu holen.

18 der 100 Minenarbeiter ansonsten (durch die Radioaktivität erzeugt) sind erkrankt, 23 weitere waren arbeitsunfähig, sie lagen wegen Krebs im Sterben.

Kerr-Mc-Gee kümmert das wenig. Ein Sprecher der Firma: "Ich kann ihnen nicht sagen, was in den kleinen Minen auf den Indianerreservaten passiert ist. Wir haben Uranabbau in der ganzen Welt."

Weitere Informationen über: AIC, c/o Zerowsky, Brette Str.4 I Berlin 33



Augenzeugenbericht der Räumung des Anti-Atom-Dorfes am 23.8. in Grohnde.

In der Nacht vom 22.8. auf den 23.8. rief gegen 1.00 Uhr nachts die BI Hameln bei uns an und meldete Alarm. Als wir gegen 2.30 Uhr im AAD (Anti Atom Dorf) ankamen, hieß es, daß alles darauf hindeute, daß das AAD geräumt werden sollte. Z. B. hatte das Hamelnder Krankenhaus und das Rote Kreuz Bereitschaftsdienst, die Presse, der NDR, das ZDF und weitere Vertreter der öffentlichen Medien waren schon am 22.8. gegen 11 Uhr am AAD eingetroffen, als nach dem Grund gefragt wurde, kam zum ersten Mal zum Ausdruck, daß das AAD geräumt werden soll. Wir warteten die ganze Nacht auf diesen angekündigten Einsatz. Gegen 6 Uhr rührte sich immer noch nichts. Wir dachten alle an Fehlalarm, doch als wir gegen 6.30 Uhr in Richtung Kirchhosen fuhren, kamen uns ca. 10 Zivilstreifen entgegen. Aus Richtung Grohnde rückten Mannschaftswagen, mehrere Wasserwerfer und zwei Gefangentransporter an. In beide Richtungen wurden die Straßen gesperrt, sodaß keine Benachrichtigung der anderen BI's mehr möglich war. Schon am Abend zuvor gegen 11 Uhr war kein Telefonat mehr möglich, da alle Telefone in Grohnde und Kirchhosen gestört waren, Gegen 7 Uhr wurde das gesamte AAD Gelände von den Pigs in sekundenschnelle im Laufschrift umstellt. Keiner der Besetzer konnte weder raus noch rein. Am Eingang zu dem Dorf postierten sich Streifenwagen und die Gefangentransporter. Der Einsatz wurde durch die Gemeinde Emmertal von Innenminister Groß (FDP) veranlaßt. Als der ganze Platz hermetisch abgeriegelt war, verlas der zuständige Gemeindevorstand Dalker die Verfügung, das AAD in 60 Minuten geräumt zu haben, sonst müsse Gewalt angewendet werden. Da die Bullen in der Überzahl waren (1300 Bullen gegen 200 Besetzer) und keine Möglichkeit des Widerstandes bestand, räumten die AAD'ler ihre Klammern zusammen und sammelten sich am Ausgang.



Jetzt kam die Forderung, daß alle einzeln zur Feststellung der Personalien durch die Knapp ein Meter breite Sperre gehen sollten. Da dadurch eine weitere Kriminalisierung der AKW-Gegner bevorstand, weigerten sich alle Besetzer dieser Forderung nachzukommen. Unter der Parole - wir gehen zusammen -, versuchten wir deutlich zu machen, daß wir mit dieser Maßnahme nicht einverstanden waren und blieben zusammen. Nach einiger Zeit, als die Bullen merkten, daß wir auf diese Forderung nicht eingingen, hieß es knüppelfrei für einige Bullen. Sie formierten sich zu 5-10er Stoßtrupps und rissen unter Gewaltanwendung einen nach dem anderen aus den Ketten der Besetzer. Arme und Beine wurden verrennt, Tritte in die Hoden und andere "Liebkosungen" wurden angewandt. Als nur noch eine kleine Gruppe von ca. 40 Leuten bestand,



gaben wir aus. Nicht umsteilt von Bullen wurden nacheinander immer 4 Leute durch die Sperren geschleust. Bei der Personalienaufnahme bin ich auch gefilzt worden, von einer Frau mit Plastikhandschuhen - ich war ihr wohl zu dreckig -. Nach dem gesamten Manöver stellte sich heraus, daß ein Typ festgenommen wurde, aber auf eine ganz beschissene Art und Weise, nicht von den Pigs in Uniform sondern schon vor dem Einsatz von einem Zivilen, der sich schon länger im AAD aufhielt. Der Typ war auf Bewährung Draußen und wollte runter vom Platz, bevor die Räumung losging, weil er Muffe hatte eingebuchtet zu werden. Gerade als er runter wollte, fragte ihn der Zivile, wo er hin will. Der Typ erzählt warum und prompt holt der Zivile seine Marke raus. "VERHAFTET", von einem, mit dem er Wochenlang gesoffen hat - "VERHAFTET" -.



Nach der Räumung, die ca. 3 bis 4 Stunden dauerte, formierten sich die Besetzer zu einem Autokorso in Richtung Hamelner Marktplatz, wo eine Kundgebung gemacht wurde.

Wir wußten nicht, wo wir hin sollten, um doch noch möglichst noch nahe am AKW Gelände zu bleiben, als ein Bauer uns seine Wiese zur Verfügung stellte, wo dann ca. 20 Leute von uns übernachteten. Am nächsten Tag gegen 15 Uhr wurde die Wiese von 2-3 Hundertschaften Bullen unter dem Vorwand man müsse "Ordnung und Sicherheit" schützen, abermals geräumt. Wie der Einsatzleiter der Bullen erklärte, kam der Befehl vom Regierungspräsidenten in Hannover -eine Begründung lag nicht vor. Der Bauer, der in Hameln mit einer bevorstehenden



Hüftgelenksoperation im Krankenhaus lag, wurde von den Bullen im Krankenhaus aufgesucht und gezwungen einen Räumungsbefehl zu unterschreiben, der beinhaltete, daß die AADler bis Freitag die Wiese geräumt haben sollten. Der Bauer war ein 100% iger AAW-Gegner und erklärte immer wieder, daß diese Räumung gegen seinen Willen geschehen ist. Am 24.8 stellte sich dann heraus, warum die Personalien der Kühlturbesetzer aufgenommen wurden, jeder einzelne soll nun für den Einsatz der Bullen bezahlen. Weiter wurde in den Spätnachrichten der ARD gesagt, daß die Besetzer einen 10 Meter langen unterirdischen Tunnel gegraben haben, in Richtung AKW-Gelände. -Falschrichtung-. Es wurde unter der Küche ein 2 m langer Schacht gegraben, um Vorräte für den Winter zu lagern. Ein Bewohner aus Grohnde erzählte uns am Abend bei einer Veranstaltung der Volkshochschule gegen AKW's, daß er am 19.3. Dias-Aufnahmen von dem brutalen Einsatz der Bullen gemacht hat. Diese Dias hat er zum Entwickeln nach Agfa-Color nach Hamburg geschickt, was zurückkam, war ein total schwarzer Film, wo nichts drauf zu erkennen war. Der Bewohner erklärte das ein Defekt am Apparat oder eine falsche Bedienung vollkommen ausgeschlossen sei. -SCHWARZ VERRÄT NICHTS!-

DER POLIZEITERROR GEHT WEITER
Bei der Räumung des Dorfes 1500 Bullen gegen 200 Besetzer, Abbrennen der Holzhäuser, einleitung von ermittlungsverfahren, Androhung der Kosten der Räumung, am Tag drauf eine Übermacht von Bullen gegen 25 AKW-Gegner.
Die BI's haben erklärt:
Der Widerstand derer, die hier wohnen, wird bleiben und sich verstärken.
Wir werden unseren Widerstand und unsere Geschlossenheit in geeigneten Protestaktionen ausdrücken verleihen.
UNSER WIDERSTAND BLEIBT UNGEBROCHEN!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!



III. Teil: „ATOM im Schacht?? dann KRACHTS!!!“



Die bisherige Öffentlichkeit-sarbei der Betreiber

In letzter Zeit ist es sehr auffällig, daß die Salzgitter-Zeitung des öfteren über die Grube Konrad be-

richtet. Schwerpunktmäßig kann die Tendenz der einzelnen Interessengruppen, die sich dort zu Wort melden, folgendermaßen einteilen:

GFS und Salzgitter AG:
Beide haben ein unmittelbares Interesse an der Einlagerung. Sie betonen immer wieder, daß alles von ihrem Gutachten abhängt und daß die Einlagerung von schwachradioaktiven Müll in der Asse bisher nicht bewältigbare Probleme aufgetreten sind. Rein aus betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten tritt die Salzgitter AG für die Einlagerung von NUR schwachradioaktiven Müll ein.

Stadtrat:
Die Rarsherren beklagen sich über ihre eigene uninformiertheit da sie der Bevölkerung nicht klar Rede und Antwort stehen können und die Haltung der "verunsicherten Bevölkerung", die davon ausgeht "es sei eh schon alles klar auf Konrad". Ferner geht es der Stadt nicht nur allein um die kerntechnische Frage sondern auch um das Image der Stadt. Sie verlangen jetzt mehr Information um auch in der Öffentlichkeit bestehen zu können bzw. um die Öffentlichkeit ruhig zu halten.

Aufgrund der ökonomischen Abhängigkeit der Stadt Salzgitter von der Salzgitter AG bzw. der per-

uellen Verknüpfung (z.B. SPD-MdB Junghans gleichzeitig im Vorstand der Salzgitter AG) werden sie auf längere Sicht als offene Befürworter auftreten müssen, gerade jetzt kurz vor den Landtagswahlen.



Zeitungskommentare:
Es werden Hypothesen aufgestellt von: "Der Schacht Konrad soll als Nachfolgelager für die Asse ausgebaut werden" bis zu den Befürchtungen, "daß hier in der Region Braunschweig das ursprünglich für Gorleben vorgesehene Entsorgungszentrum d.h. die WAA entstehen soll".
Auf diesen Gerüchten kann man nicht viel geben, außer daß sie vielleicht die Bevölkerung verunsichern sollen.
Die erste Phase der Untersuchungen der GSF (Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung), ob der Schacht Konrad für die Einlagerung von "schwach" radioaktiven Material geeignet ist wurde bereits Ende 1976 POSITIV abgeschlossen.
Die zweite Phase der Untersuchungen, die hauptsächlich dazu dient die ersten Untersuchungsergebnisse abzusichern, wird sich wohl hauptsächlich damit beschäftigen, wie die für die Einlagerung notwendigen Hohlräume geschaffen werden können, bzw. welche Einlagerungen für den Schacht überhaupt in Frage kommen.

Fortsetzung S. 20

Abtreibung

Meistens geht es damit los, daß du total nervös wirst—du hast deine Tage seit drei Wochen nicht bekommen. Um dir Gewißheit zu verschaffen, gehst du zum Frauenarzt und läßt einen Schwangerschaftstest machen, oder du gehst mit deinem Morgenurin^o eine Apotheke und läßt ihn dort machen (geht in jeder Apotheke). In beiden Fällen kostet dieser Spaß 20 bis 30 DM. Wenn der Test positiv ausfällt und du willst kein Kind haben, brauchst du keine Angst zu haben, der Weg zu einer Abtreibung ist gar nicht so kompliziert, wie immer gemacht wird. Es gibt nun zwei Möglichkeiten der Abtreibung: der legale Schwangerschaftsabbruch nach §218 und der (nach den Gesetzen der BRD) illegale Schwangerschaftsabbruch im Ausland. In Norddeutschland eignet sich da Holland am Besten.



Gründe für eine erlaubte Abtreibung:

Es gibt vier sogenannte Indikationen

1. die medizinische Indikation

Wenn Gefahr für das Leben der Mutter durch die Schwangerschaft entsteht, kann die Schwangerschaft zu jedem Zeitpunkt unterbrochen werden.

2. die eugenische Indikation

Wenn anzunehmen ist, daß das Kind geistig oder körperlich schwer geschädigt zur Welt kommen wird, so kann die Schwangerschaft bis zu 22 Wochen nach Empfängnis abgebrochen werden.

3. die kriminologische Indikation

Wenn die Schwangerschaft durch eine Verewaltigung entstanden ist, kann bis zu 12 Wochen nach Empfängnis abgebrochen werden. Allerdings muß die Verewaltigung angezeigt und durch eindeutige Beweise z. B. Würdemale nachgewiesen sein.

4. die Notlagen-Indikation

Wenn die Frau durch die Schwangerschaft in eine Notlage kommt, die durch einen Schwangerschaftsabbruch beseitigt ist, kann die Schwangerschaft bis 12 Wochen nach Empfängnis abgebrochen werden.

Das Indikationsgutachten stellt ein Arzt auf. Es darf jedoch nicht der Arzt sein, der später den Eingriff macht. Wenn ein Arzt ein negatives Gutachten gibt, kann man es bei einem anderen versuchen (Krankenschein oder Überweisung). Dieses Gutachten muß schriftlich ausgestellt werden, ebenso wie eine Bescheinigung über eine soziale Beratung, die du vorher auch machen mußt. Versuche, vorher Informationen über Beratungsstellen zu bekommen, damit du auswählen kannst. Die soziale Beratung will dich meistens nur beschwatzen, das Kind doch zu kriegen und versucht dir Schuldgefühle einzutreiben.



Jetzt mußt du nur noch einen Arzt oder ein Krankenhaus finden, wo der Eingriff vorgenommen wird. Leider ist es in manchen Teilen der BRD schon schwierig überhaupt ein Krankenhaus oder einen Arzt für den Eingriff zu finden. Du mußt einen normalen Krankenschein mitnehmen, es gibt allerdings auch Ärzte, die sich nur privat auszahlen lassen. Auf jeden Fall solltest du Erkundigungen einziehen über den Arzt, für den du dich entscheidest (Frauengruppen-Zentren, andere Frauen, die schon mal auf diese Weise abgetrieben haben).

Wahrscheinlich wirst du aber, wie die meisten aller betroffenen Frauen nicht unter 18 Jahren fallen.

(Fortsetzung folgt)

Wenn das Kinderkriegen Männersache wär,
wär' die Abtreibung längst erlaubt!?

ÜBER REPRESSION IN DER BRD

die russell-peace-foundation hat sich bereit erklärt, ein russell-tribunal (rt) über die repression in der brd zu veranstalten.

rt's hat es bisher über die kriegsverbrechen in vietnam und über die unterdrückung in lateinamerika gegeben. rt's setzen sich aus unabhängigen persönlichkeiten unterschiedlicher nationalität zusammen. sie sind an keine staatliche institution oder sonstige machtpolitischen interessen gebunden. das rt über repression in der brd beabsichtigt noch in diesem jahr die frage der verletzung der grundrechte und der menschenrechte in der brd zu untersuchen und der internationalen öffentlichkeit seine information darüber zu unterbreiten.

zur unterstützung dieses tribunals hat sich in der brd eine bewegung gebildet, die material über die verschiedenen unterdrückungserscheinungen, von gewerkschaftsausschlüssen, repression gegen frauen, ausländerunterdrückung bis zu berufsverboten sammelt und veröffentlicht.

auch einige leute in salzgitter haben sich vorgenommen eine unterstützungsgruppe für die durchführung dieses tribunals aufzubauen.

diese unterstützungsgruppe hat zum einen die aufgabe, material über die unterdrückung in sz zu sammeln und der jury vorzulegen, zum anderen die fakten in der öffentlichkeit salzgitters bekannt zu machen, um auch hier den kampf dagegen aufzunehmen und die ursache der repression aufzuzeigen.

es seien hier nur ein paar beispiele genannt:

so wurden

- des öfteren mitarbeiter einer fortschrittlichen schülerzeitung in sz von der polizei "besucht"
- eine fortschrittliche wohngemeinschaft von der polizei ohne durchsuchungsbefehl durchwühlt
- eine §218 gegnerin wegen unerlaubten megaphonenbensens strafrechtlich belangt
- eine hetzkampagne gegen das wide huhn als terroristenzentrum gestartet, um damit im laufe der zeit die öffentlichkeit auf eine schließung vorzubereiten.
- akw-gegner auf der 1. mai feier der gewerkschaftsjugend rausgeworfen, weil sie es gewagt hatte die verfilzung der gewerkschaftsführung mit der atomindustrie aufzuzeigen.

diese beispiele lassen sich beliebig fortsetzen. wir erkennen daran, daß es den herrschenden darum geht, jegliche kritik an diesem system zu unterdrücken.

wir fordern alle fortschrittlichen einzelpersonen und organisationen auf, in der unterstützungsgruppe mitzuarbeiten.

in diesem sinne haben wir bereits folgende organisationen angeschrieben:

falken, gewerkschaftjugend von p&s, jusos, sdaj, schülerzeitung spartacus und verein frauen in not. wir fordern diese gruppen auf, ihre standpunkte dazu zu veröffentlichen obwohl und gerade weil wir aus anderen städten wissen, daß einige organisationen dem rt ablehnend gegenüberstehen.



treffen der bisherigen unterstützungsgruppe jeden donnerstag im wilden huhn, an der schölke 5, sz-lebestedt. 19 uhr.



»Demaskierung
heisst, SIE zwingen,
den übernächsten
Schritt vor dem
nächsten zu machen
SIE zwingen ihre
Ziele preiszugeben,
so dass jeder sehen
kann, wo's lang
geht».

Kollektiv RAF.

Folter '77

Folter '77

Folter '77

Folter '77

Folter '77

die gefangenen aus der raf traten am 8.8.77 in den hungerstreik (hs) und am 9.8.77 in den durststreik (ds), nachdem die in stuttgart stammheim gefangen gehaltenen genossen aus der raf von 40 bullen überfallen und mißhandelt wurden. danach wurden die gefangenen (g.) in isolationshaft gesteckt. in den zeitungungen konnte man lesen: zitat, frankfurter allgemeine zeitung, 11.8.77:

"deshalb sollten auf anordnung der anstaltsleitung am montagvormittag die zellentüren während des zusammenseins der häftlinge geschlossen werden. nach darstellung aus dem justizministerium widersetzte sich einer der häftlinge dem vorhaben, indem er sich in einer zellentür aufbaute und sich gegen einen beamten, der ihn wegziehen wollte, heftig wehrte. schließlich hätten sich alle häftlinge auf die beamten gestürzt um das schließen der zellentüren zu verhindern".

bericht von irmgard möller, gefangene aus der raf, inhaftiert in der justizvollzugsanstalt stuttgart-stammheim: "seit der letzten woche nach pontokulminiert (den höhepunkt erreichen) das hier: als ich freitag abend die sachen für die nacht zusammenkramte, und mit einem arm voll obst in gudrun's zelle zurückkam, stand andreas in ihrer zelle vor dem bücherregal und suchte sich papiere zusammen. die tür stand weit offen und unmittelbar davor zogen die grünen die jalousien herunter und öffneten die klappe der elektronischen kamera, die hier nachts immer eingeschaltet wird. gudrun war noch beim anwalt und als sie zurückkam wurde die tür sofort abgeschlossen. wir stellten erstaunt fest, dass sie uns zu dritt eingeschlossen hatten und um die situation zu klären klingelte ich. münzinger schloss die tür auf und ich ging in meine zelle, um noch ein paar mappen

zu holen. als ich zurückkam stieß ich auf münzinger, der gudrun's zelle gerade verlassen wollte und dahinter stand ingrid. wir blieben ne weile in der tür stehen und redeten darüber, dass sie die nacht zu verena rübergehen wollte, ingrid ging dann raus und die tür wurde wieder abgeschlossen. ich war ganz verdutzt dass andreas immer noch in der zelle war und vor dem regal hockte. wir fanden das ganz witzig und haben dann natürlich auch nichts mehr gemacht, um diese erstaunliche situation zu ändern. wir haben überlegt, was das zu bedeuten hat, aber inzwischen ist uns klar, dass die bullen ganz genau wußten, dass andreas in gudrun's zelle war, weil er unter den augen von 6 bullen in ihre zelle gegangen war, um einen text zu holen und sie aus eigener initiative ein eklat (skandal) provoziert haben, um hier wieder die totalisolation durchzusetzen. ungefähr nach einer stunde ein kommando von inzwischen 3 grünen die tür auf, gudrun stand mitten im raum und ich warf bevor ich zur tür ging eine decke über andreas, der zusammengerollt unten auf dem bett lag - was wir dann albern fanden, da sicher war das sie kommen und ihn rausholen: in drei jahren in stuttgart stammheim sind sie nicht ein einziges mal nach vier uhr noch mal in die zellen gekommen.

am samstag konnten wir dann sehen, worauf diese provokation hinauslief: die grünen wollten erstmal durchsetzen dass alle zellentüren geschlossen bleiben während wir umschluss haben, und weil das nicht lief, standen sie zwei tage lang zu dritt im trakt." (das ist übrigens die geschichte: zitat, bild-zeitung 11.8.: "terrorist bauer bei der ensslin im bett".)

bericht irmgard möller:

"heute morgen waren sie entschlossen es mit gewalt durchzusetzen: bei aufschluss um 1/2 10 kamen nicht wie sonst 2 bis 3 grüne in den trakt sondern gleich 6, die sich mit aggressivem gehabe vor andreas tür aufbauten um sie in nem günstigen augenblick zuzuschlagen. nachdem jan ihnen erklärt hatte, dass sie abhauen sollen und wir geschlossene türen nicht hinnehmen werden - sie höchstens abends zu zweit in ihrer sicherheitskanzlei sitzen können, ging münzinger nach einiger zeit los, um das schreitmüller auszurichten. wir saßen, dann zu 6 am tisch oder schleppten zeug aus den zellen rein und raus, die grünen zogen sich ein paar meter zurück. als andreas ihnen grade noch mal klar gemacht hatte, dass sie abhauen sollen und was für konsequenzen es hat, wenn sie sich weigern, stürmten nusser und schreitmüller mit nem haufen von mindestens 30-40 stiernackigen bullen, die wir hier oben noch nie gesehen hatten, in den trakt gleich auf die offene tür von andreas zelle zu. die grünen besetzten den ganzen flur und bauten sich in klumpen um die türen herum auf. nach einigem hin und her machten ihnen klar, dass der ärger für sie nicht mehr aufhören würde, wenn sie diese sorte von maßnahmen nicht lassen, wobei sie versuchten uns wegzudrängeln. andreas der am tisch stand und kaffee trank warf seine tasse ans gitter, nachdem schreitmüller das kommando für die grünen gebrüllt hatte die türen zuzumachen. sie stürzten sich sofort auf ig. und jan, die in der tür standen, drehten ihnen die arme um, zogen ihnen die beine weg und drückten wolgang mit knien und ellbogen die brille ins gesicht, dann packten sie werner der ein stück wegstand, an armen und beinen, schleppten ihn mit fußstritten und fausthieben rüber zu meiner zelle und schleuderten ihn rein. während die grünen ingrid und mich an den haaren rissen und in die ecke

drückten, konnte ich sehen wir großmann und 5 andere bullen andreas packten und in verschiedene richtungen zerrten auf der anderen seite schlugen 6 bullen auf helmut ein.

In der ecke von andreas zelle konzentrierten sich immer mehr bullen. Jan und ig lagen am boden und über ihnen und um sie herum waren haug und die besonders fetten bullen aus den anderen abteilungen und schlugen auf sie ein während einer mit dem absatz ig (wolfgang beer) brille zertrat. als ingrid, gudrun und ich uns aus der ecke befreien wollten, stürzten sie sich sofort auf uns, rissen uns an den haaren nach hinten, schlugen uns die beine weg ich hörte gudrun halb erstickt schreien und konnte sehen, dass ein schwarzhaariger bulle ihr das gesicht eindrückte und sie mit der anderen hand am hals würgte, sie lag am boden und ich wurde auf sie drauf geschleudert. sie schlug auf uns ein und warfen gudrun und mich in die zelle von andreas. während ingrid von 6 schränken an armen und beinen auf die andere seite geschleppt wurde und an haaren und ohren gerissen wurde. in der zelle schien es mir, als sei gudrun bewusstlos. sie hatte einen krebsroten hals, ein angelaufenes gesicht und konnte erst keine luft kriegen.

Nach 8 pausen standen kommandos von 8 bullen einzeln die zellen auf, zogen die typen auf den gang schlugen sie dort zusammen und warfen sie dann wieder in ihre löcher. zuletzt schlossen sie - hauk und großmann an der spitze - die zelle von andreas auf, forderten uns auf in gudruns zelle rüberzugehen warteten aber gar nicht ab sondern fielen im gang gleich über uns her, drehten mir arme und beine um, stießen mir mit dem knie ins kreuz, rissen an den haaren und verdrehten mit die füße. ich fand mich in gudruns zelle auf dem boden wieder, gudrun wurde auf mich drauf geworfen und die tür zugknallt."

irmgard

Der überfall der bullen am 8.8.77 auf die gefangenen in stuttgart-stammheim hat zwei funktionen:

die gefangenen aus der raf waren am 29.3.77 in einen hungerstreik gegangen mit der forderung, die auch von gutachtern unterstützt wurde, die gefangenen zu interaktionsfähigen gruppen von mindestens 15 gefangenen zusammenschließen zu werden.

rebmann, damals noch ministerialdirektor spielte den vermittler zwischen den gefangenen und den behörden. am 30.4.77 wird den gefangenen durch nach einem kabinetsbeschluss durch den anstaltsleiter von stuttgart-stammheim die zusage gegeben die gruppe zu vergrößern.

zitat, stuttgarter nachrichten 29.6., "fest steht, das die gudrun ensslin vom anstaltsleiter gemachte zusage die gefangenengruppe in stammheim zu erweitern, nicht nur mit bender und dessen ministerialdirektor und künftigen bundesanwalt kurt rebmann abgestimmt war, sondern das sie auch eingehalten wird."

nachdem rebmann bundesanwalt geworden war, bricht er öffentlich die zusage zitat, stuttgarter zeitung, 28.7.77: "rebmann gegen zusammenlegung von terroristen, der generalbundesanwalt weist die forderungen der raf-häftlinge in verschiedenen gefängnissen zurück".

um den bruch der zusage in der öffentlichkeit zu legitimieren wird die ge-

schichte der "gefangenenmeuterei" erfunden.

in der ersten woche des durst- und hungerstreiks der gefangenen wurde in der presse usw. die lüge verbreitet die gefangenen würden besondere "privilegien" genießen, um die erneute isolationshaft zu verschleiern und zu legitimieren.

rebmann propagierte den offenen mord, zitat, frankfurter rundschau, 15.8.77: "auf die frage: "und wenn ein gefangener stirbt?" sagte rebmann: "das ist immer eine schlechte sache, aber das wäre die konsequenz, die den gefangenen und deren verteidigern klargemacht wurde und ist".-

loch nicht nur das, er maßte sich auch an zu behaupten:

zitat, frankfurter allgemeine zeitung, 15.8.:

"in einem zeitungsvinterview sagte rebmann, die bevölkerung sei nicht daran interessiert, ob diese leute hunger- und durststreiks begehen. die bevölkerung will, dass man diese leute hart anfaßt, wie sie es nach ihren brutalen straftaten verdienen".

dazu:

am 13.8. wird in braunschweig die magnikirche besetzt, um die forderung der gefangenen zu unterstützen, "sofortige aufhebung der isolationshaft in stuttgart-stammheim".

die angehörigen der gefangenen machen in stuttgart vor dem justizministerium einen hunger- und durststreik amnesty international schickt ein telegramm an die verantwortlichen, und weisen auf die gesundheitliche situation der gefangenen hin

telegramme aus dem aus- und innland werden an den justizminister vogel, die justizminister der länder und an rebmann geschickt, mit der forderung die isolationshaft sofort aufzuheben und die gefangenen zu gruppen von mindestens 15 gefangenen zusammenzulegen

in stuttgart wird spontan eine demonstration organisiert

informationsveranstaltungen werden organisiert

tausende von flugblättern werden in der brd verteilt

theologen und ärzte sprechen sich für die sofortige aufhebung der isolationshaft und zusammenlegung der gefangenen aus

im raum braunschweig, hildesheim, salzgitter hängen wohngemeinschaften bettlaken aus den fenstern mit den forderungen der gefangenen

wissenschaftler und künstler, darunter der schriftsteller martin walser und ingeborg drewitz sowie der berliner politikologieprofessoren ossip, k. flechtheim und elmar altvater, schicken an maihofer, rebmann und die justizminister der länder ein telegramm indem sie sich für die verbesserung der haftbedingungen aussprechen.

es wird auf die lebensbedrohliche situation der gefangenen hingewiesen.

in der 2. woche des hungerstreiks ändert die bundesanwaltschaft ihre vernichtungsstrategie:

während die zeitungen am ersten wochenende noch berichteten die gefangenen würden das wochenende nur bis samstag ohne lebensgefahr überstehen, zitat, salzgitter zeitung, 14.8.77 "sprecher des baden-württembergischen justizministeriums und verteidiger der gefangenen erklärten am freitag in stuttgart übereinstimmend, die in stammheim inhaftierten gefangenen würden die nahrungsverweigerung voraussichtlich nur bis samstagabend ohne lebensgefahr überstehen".

ab montag dann, wo sich der gesundheitszustand der gefangenen nur noch verschlechtern konnte, dann:

welt, 15.8.77, zitat:

"zustand der gefangenen nicht lebensbedrohend".

um von dem lebensbedrohenden zustand der gefangenen abzulenken, wird ein anschlag auf das büro von claus croissant in stuttgart verübt. dieser anschlag paßt genau in das verschleierns programm der bundesanwaltschaft. die andere schlagzeile die laufend zu lesen ist, ist das 6 gefangene zwangsernährt werden. von stuttgart stammheim in der zweiten woche des durst und hungerstreiks kein wort mehr.

während die presse schweigt werden die im hunger und durststreik befindlichen gefangenen gefoltert. die harte linie die rebmann immer propagiert ist nicht mehr nur die psychische, es ist auch zugleich die physische: lutz taufer und karl-heinz dellwo seit dem hs und ds in vollzugskrankenhaus in bochum, werden auf dem weg zur zwangsernährung auf dem rückweg geschlagen, ihnen werden glieder verrenkt, haare ausgerissen, getreten. den gefangenen in hamburg wird jeden tag neben der tortour der zwangs-ernährung eine zwangsblutentnahme entnommen, so dass die arme total zerstochen sind

wolfgang beer (hamburg) wird der kopf im fahrstuhl, auf dem weg zur zwangsernährung gegen die wand geknallt, er wird beschimpft wie alle anderen gefangenen auch: "drecksau, terroristenschwein, dir werden wir es geben usw."

und auch draußen schlagen die bullen zu. diejenigen die sich für minimale menschenrechte der gefangenen einsetzen werden kriminalisiert:

am 20.8. wird der rechtsanwalt armin nerwerla und 6 weitere personen in frankfurt festgenommen, angeblich wäre in dem auto eine untergrundzeitung gefunden worden, die zum mord am neuen generalbundesanwalt aufrief. am 22.8. wird er wieder freigelassen.

in der dritten woche des hunger- und durststreiks geht durch die presse die dicke diskussion zwangsernährung "ja oder nein".

dazu ist noch zuzusagen, dass sich viele typen auch aus der linken scene fragten: "bin ich dafür oder dagegen?" man muß schon höllisch aufpassen, das man nicht auf dieses gewichse reinfällt. die frage zwangsernährung ja oder nein stellt sich so erstmal gar nicht, denn es ging und geht darum dass die gefangenen zu interaktionsfähigen gruppen von mindestens 15 gefangenen zusammengelegt werden, dass ist der punkt.

aber diese diskussion hat nat. noch ne andere funktion:

durch den bruch der zusage und die folter an den gefangenen bekam das demokratische deckmäntelchen der spd abermals risse. nicht zu vergessen der "fall kappler". im ausland wuchs der widerstand gegen die brd weiter an, und das nicht nur durch kappler.

die cdu, zu der auch rebmann gehört waren nat, gegen die zwangsernährung,

zitat, süddeutsche zeitung 26.8.77: "cdu-initiative gegen zwangsernährung".

während die spd, samt fdp

zitat, frankfurter rundschau, 24.8.:

"der spd rechtsexperte im bundestag, hugo brandt, hat sich gegen die absicht der cdu/csu-opposition ausgesprochen, die vorschritt über die

Der Tod ist jedem beschieden
aber nicht jeder Tod
hat die gleiche Bedeutung.
In alten Zeiten gab es in China
einen Schriftsteller
namens Sima Tj ian.
Dieser sagte einmal:
„Es stirbt allerdings ein jeder,
aber der Tod des einen ist
gewichtiger als der Tai-Berg,
der Tod des anderen hat
weniger Gewicht als Schwänenflaum.“

steht man im Sold der
Faschisten und stirbt für die
Ausbeuter und Unterdrückung
des Volkes, so hat der Tod
weniger Gewicht als
Schwänenflaum.

zwangsernährung im strafvollzugsge-
setz neu zu regeln".
der hamburger justizsenator gerhard,
m. meyer: "der liberale rechtsstaat
dürfe auch in anbetracht von gewalt-
tätern, die selbst vor einem offenen
mord nicht zurückschrecken, nicht
auf umwegen faktisch die todesstrafe
wieder einführen".

genau dies jedoch praktiziert die
spd/fdp fraktion an den gefangenen
aus den antiimperialistischen be-
freiungsbewegungen in der brd.
was rebmann und bender den humanen
strafvollzug nennen, bezeichnet die
liga für menschenrechte, amnesty in-
ternational als folter. sie hat dazu

geführt, dass 9 von den gerichten in
4 raf prozessen bestellte gutachter,
- es sind ausnahmslos alle, die bis
her gefangene aus der raf untersucht
haben - zu dem schluss kamen, dass
die gefangenen durch die haftbedin-
gungen schwer krank sind und das es
ihren tod, euphemistisch ihre haft-
unfähigkeit bedeutet, wenn sie länger
allein oder in kleinen gruppen iso-
liert werden. keiner dieser gutachter
ist von der verteidigung beauftragt
worden. die gutachter der vertei-
digung wurden alle abgelehnt.
prof. rasch, prof. schröder, prof. mül-
ler, prof. kreitter, prof. frey, prof.
mende, prof. schmidt-voigt, dr. stöwsand
und dr. naeve haben übereinstimmend
gefordert, die gefangenen, um wenig-
stens den verfall ihrer gesundheit
aufzuhalten, in gruppen von mindes-
tens 15 von ihnen zusammenzufassen.
das alles wird von der bundesregie-
rung seit jahren ignoriert, d.h. sie
begeht an den gefangenen aus antiim-
perialistischen befreiungsbewegungen
einen mord auf raten.
die bundesregierung behandelt die
pol. gefangenen wie geiseln. man er-
inner sich, als damals bunback li-
quidiert wurde, wurden am gleichen
abend alle gefangenen in stuttgart-
stammheim in die totalisolation ge-
steckt. nach ponto wurden die gefan-
genen geschlagen und abermals in iso-
lationshaft gesteckt. d.h. das die
gefangenen aus der guerilla gefolter-
tert werden, wenn die guerilla draußen
eine aktion macht. bekommt man die
einen nicht, rächt man sich an den
gefangenen im knast.

Er fiel am 30. Juli 1977

Jürgen Ponto

die unver-
schleierte
wahrheit!

Zutiefst erschüttert stehen wir vor dem Unfaßbaren. Als herausragende Persönlichkeit des deutschen und internationalen Bankwesens und der Wirtschaft befruchtete er unsere Arbeit. Unsere Welt ist ohne ihn erschreckend ärmer geworden. Wir haben viel verloren.

DRESDNER BANK
Aktiengesellschaft

Deutsch-Südamerikanische Bank
Aktiengesellschaft

Bundesverband Deutscher Banken

Metallgesellschaft AG
Frankfurt a. M.

CPC Europe Ltd., Brüssel

Walther Kniep

Reimar Lüst

Präsident der Max-Planck-Gesellschaft
zur Förderung der Wissenschaften

Deutsche Länderbank
Aktiengesellschaft

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft

BANK FÜR HANDEL UND
INDUSTRIE AG

AEG-TELEFUNKEN • DAIMLER-BENZ AG

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft

Der Gemeinschaftsausschuss der
Deutschen Gewerblichen Wirtschaft

RUD. OTTO MEYER • Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft

Blohm + Voss
AG Hamburg

Thyssen
Aktiengesellschaft

KNORR Nahrungsmittel AG

ALLIANZ

Degussa • Versicherungs-Aktiengesellschaft

Fried. Krupp GmbH

NORDSAAT SAATZUCHTGESELLSCHAFT m.b.H.

J. H. Bencecke G.m.b.H.
Hannover/Winnharz

Alfried Krupp von Bohlen
und Halbach-Stiftung



Stirbt man für die Interessen
des Volkes, so ist der Tod
gewichtiger als der Tai-Berg.

Wir trauern um unseren
Genossen und Freund

Vital Michalon

Opfer der Atomindustrie
und des Polizeiterrors

Gestorben am 31. Juli 1977
in Malville

wir haben in der situation, in der bundesanwaltschaft und
staatschutz zum massaker an den gefangenen ausgeholt haben,
nichts für lange erklärungen übrig.

zu ponto und den schüssen, die ihn jetzt in oberursel trafen,
sagen wir, dass uns nicht klar genug war, dass diese typen,
die in der dritten welt kriege auslösen und völker auarotten,
vor der gewalt wenn sie ihnen im eigenen haus gegenübertritt
fessungslos stehen.

das staatschutzgeschmier von 'big money' ist dreck wie alles,
was zu der aktion gesagt worden ist.

es geht natürlich immer zuerst darum, das neue gegen das alte
zu stellen und das heisst hier: den kampf, für den es keine
gefängnisse gibt gegen das universum der kohle, in dem alles
gefängnis ist.

14.8.77

Susanne Albrecht

aus einem kommando der RAF

sofortige aufhebung der iso-
lationshaft

zusammenlegung der politi-
schen gefangenen zu inter-
aktionsfähigen gruppen von
mindestens 15 gefangenen

wir können nur unterdrückt
werden wenn wir aufhören zu
kämpfen

die antiimperialistische front
organisieren

wir werden siegen!!!

ASCHISCH« ideologie oder schwachsinn der glücklichen VERBRAUCHER:

schreibe hier nicht gegen hasch-
in für hasch.ich schreibe hier
über die vermittelbarkeit der
kampagne - das überlasse ich den
tionalisten.ich möchte hier ein-
darlegen über den politischen
enwert der haschkampagne.

Genuß von haschisch ist absolut
ährlich.voraussetzung ist
h,wie bei alkohol und ziga-
n beispielsweise,gute ernäh-
"hasch",sagte mir ein junger
scher dealer in tanger, "soll-
nossen werden wie früher
k und zigarre in sogenannten
bürgerhäusern."eine sucht
t sich nicht ein.beweis:
erscheinen von entzugssympto-
ach dem aufhören von haschisch-
m.mit dem rauchen aufzuhören
infacher als bei zigaretten.

haschkonsum in den usa und west-
pa ist eine sache der jungen
goisie.immer wieder stellen die
igen zeitungsen erstaunt fest, die
er"stammten zumeist aus "gutem

haschkonsum in den usa und west-
pa ist undenkbar,ohne die damit
undene ideologie.sie hat zwei
re: die frustration der jungen
rsöhne,verursacht durch fasch-
ung,konservatismus,überlebte
lländische tradition,und das zur
noch herrschende haschverbot.
haschideologie hat zwei kompo-
en:ersatz abendländischer, euro-
cher religionen und traditionen
fernöstliche und nahöstliche
scheinbefreiung vom als irrig
undenen rationalismus.zum ersten
en schon die frühen beatniks bei
gebetsmühle,geschwungen von
ginsberg in der "speakers
r" des hyde parks,london,ein
r beweis von scheinbuddismus,
merican imported mysticism.

der vorkämpfer hier in deut-
nd ist reimar lenz.in einem
n artikel in der berliner
ezeitung "love" legt er die
e der haschideologie klar;
hreibt:"die realität,

er die hascher fliehen, be-
aus der bürgerlichen zwangs-
on,aus plattem rationalismus
9.jhs.,aus dem vernutzten
g von leistung und konsum",
rt daraus,daß es einen weg zu
"neuen ausdehnung" geben muß
hisch),belegt die, die "weiter-
latt rationalistisch" bleiben
n,flugs mit dem necknamen
enz-spießer",wirft "sozial-
che oder faschistische tota-
ismen in einen topf (genauso
ust die bürger, die er zu be-
pfen meint,wie springer,wie die
ie der spiegel),baut dann den
hedelischen menschen" auf,der

seiner meinung nach, sich "zum
nialisten des 19.jhs. so ver-
wie dieser zum neandertaler",
erhelfen psychedelika zu
etarischer merk-fähigkeit",
nn ist "haschisch" ein ex-
enteller schlüssel zu einer
ivitätstheorie des menschlichen
tseins",berichtet u.a.,daß hasch
orientalischen richter bei geist-
ntscheidungen als schöpferisches

hilfsmittel zu rate gezogen wird(da-
her wohl aus das handabhacken bei
dieben in saudiarabien?),und schließt
dann,nach recht langem selbstmitleid,
die kriminalisierung betreffend, auf
hascher warte "ein geistiger lohn;
die schlafraubende auseinandersetzung
mit der totalität des heutigen infor-
mations-universums".

4..

intention,sprache und motive der hasch-
protagonisten(-vorkämpfer)weisen sie
als typische vertreter der in stumpf-
sinn befindlichen bourgeoisie aus.
haschischkonsum und haschischverfol-
gung sind lediglich zwei seiten ein
und derselben medaille: der kap-
italistisch-autoritären.
die "isolation" der hascher, die
sie zum joint greifen läßt, ist led-
iglich "ideologie,eine gesellschaft-
lich bedingte und daher nicht zufäl-
lige,aber als ideologie willkürliche

erfindung,die die subjektive ver-
zweiflung als eine absolute und für
ewig unaufhebbare interpretieren
möchte,denn sie ist weder
anthropologisch noch soziologisch
begründbar"(l.kofler).die hascher
nehmen haschisch,haben ihre ideologie
und ihr selbstmitleid, weil sie als
vertreter der bourgeoisie vereinsamt,
leer sind und als leere nicht allein
sein können. ihre "isolation" ist
nicht die der als kriminell diffamier-
ten minderheit(das werden sie erst,
allerdings aus einem großen irrtum
heraus,den ich noch begründen werde),
sie ist ein vorurteil.die bourgeois
einsamen haben sich nichts mehr zu
sagen,deshalb verstehen sie "die ande-
ren" nicht mehr.die isolationist nur
ein vorurteil des bürgerlichen,de-
kadenten und deshalb verzweifelten
individuum.

5..

so ist es verständlich,wenn die
haschprotagonisten als vertreter
der spätbourgeoisie mit den öko-
nomischen,sozialen,religiösen usw.
traditionen der frühbourgeoisie
d.h. ihrer klasse, die doch nicht mehr
ganz die ihre ist,brechen.
sie werden "gegenzeitläufig".sie

begreifen sich als vorläufer des
"neuen psychedelischen menschen
und sind in wirklichkeit nur end-
produkte,ausfluß ihrer klasse.des-
halb stehen sie ihr in feindschaft
gegenüber.

6..

sie verstehen nicht: sie verabscheuen
die konsumideologie "der anderen"
und konsumieren.nämlich hasch.das
in unseren breiten einen gehörigen
preis hat - und riesenhandelsspannen.
sie verabscheuen die leistungs-ideologie
"der anderen" und leisten.zumindest
nehmen sie sich das vor. die produkte
ihrer tätigkeiten sind von einigen
musikern abgesehen,eher kläglich."das
baden der füße in kaltem wasser"
(nietzsche) würde ihre phantasie
vielleicht mehr beflügeln.

sie verkaufen hasch für vier bis acht
mark je gramm,das sie für 100 mark je
k i l o gramm erwarben,erklären die
preisdifferenz mit dem risiko und
vergessen ganz,daß dies genau der
unternehmerideologie und -phraseologie
entspricht.sie wissen ganz genau,daß
in viel von dem hier verkauften
stoff o = opium ist,erklären aber
trotzdem,daß haschrauchen,was an und
für sich richtig ist,ungefährlich
und nicht suchterregend sei,sie
handelndaher bewußt wider besseres
wissen und dienen den belangen dieser,
unserer,von ihnen angeblich geschmähten
wirtschaftsform,nämlich konsumenten
heranzuzüchten, usw.

7..

die verfolgung von genuß und verkauf
von haschisch ist eher ein komischer
denn tragischer irrtum der väter
diesen söhnen gegenüber.

in holland speziell amsterdam,gelang
es der obrigkeit die provo- und ju-
gendrevolten zum teil niederzuschlagen:
sie erlaubte das haschrauchen unter
kontrolle, in staatlichen klubs.
doch noch existiert keine haschlobby

im bundestag.das unwissen über die
ungefährlichkeit des krauts macht
die herrschenden väter blind.wären
sietwas gewitzter,konsequenter,
lächelnd skrupelloser - sie monopol-
isierten das hasch,fabrizierten
joints,versähen die mit steuerbander-
ole,und die söhne, die fröhlichen
haschraucher,trotteten jeden morgen
nach genuß des staatlichen joints
glücklich in unis,schulen und
fabriken. Papi spiegel erlaubt es
den kleinen schon augenzwinkernd,
onkel justizminister wird noch nach-
ziehen.das ist dann die erträumte
"neue wirklichkeit" der haschvor-
kämpfer.

8..

schauen wir uns doch die haschvor-
kämpfer an: die beateles machen
fröhliche liedchen,spaßvögel ihrer
gesellschaft wie es die hesters,
serrano,leander und lale andersen
der ihren waren,warhole macht
(ob nun mit oder ohne sein wissen
und wollen) schon lange reklame für
campbell-tomato-soup,die mothers of
invention sagten deutlich im sport-
palast,westberlin,daß sie die revol-
ution verabscheuen, die reste der
kommune 1 laufen herum wie traum-
tänzer und haben sich (zu recht)
zum teil an die unterwäschereklame-

fürsten verdingt,ganze industrien
arbeiten zu ihrem ergötzen, cbs und
polydor produzieren "underground"
und finden reißen den absatz,der
"hirtenlook" ist durchaus einträglich,
hippieblätter in der gesamten westlichen
welt,bunt gedruckt auf buntem papier,
werden demnächst unterstützt,alle ihre
illustrationen sind magere und dümm-
liche kopierende dekadenten-raffinier-
ten jugendstils - sie werden ja schon

geliebt,papi läßt sich ja auch schon
die haare wachsen,er hat ja soviel
verständnis.vater und sohn zwinkern
sich zu,vielleicht probiert der alte
auch mal den joint.und die british
american-tabacco läßt hanf schon im
mittel-westen der staaten anbauen.
natürlich unter strengster bewachung .



und duldung der bundesregierung. freundliche polizisten zeigen freundlichen touristen freundlich den weg zur haigt-street, im sonnigen san francisko zu den sonnigen blumenkindern. eine älteredame, frau bonn (der name könnte symptomatisch sein), bestseller-autorin bei econ, düsseldorf, "ist sicher, daß sie wieder raucht", der laden läuft doch. oder?

9..

er läuft. allerdings sind da einige abgesprungen. die haben erkannt, daß hasch und bli

hasch und blumen nichts ändern. aus hippies wurden zum teil yippies (y.i.p. = youth international party). und diese beschlossen, konkreter zu werden, mit ihrer klasse zu brechen, den klassenkampf aufzunehmen, mit den blach panthers zusammenzuarbeiten. sie erlebten ihr massekar beim parteitagin chikago. und jerry rubin und abey hofmann standen mit bobby seale zusammen vor gericht. seit der zeit sind die polizisten im goldenen frisko nicht mehr so freundlich, die touristen lesen horrormeldungen, manson, sharon tates großinquisitor, wurde für die presse stellvertretend für die hippies schon jetzt gelyncht.

10..

da sind sie sich einig, die hippies und haschvorkämpferin den staaten und hier: was die yippies machen, das macht man nicht. denn: hasch führt im gegenteil zu alkohol nicht zu agressionen. hasch macht friedlich, sagen sie.

wir brauchen nicht erst fanon zu lesen, um zu wissen, daß haß, starker, zielgerichteter haß, ein wichtiges politisches moment ist, daß haß in politische qualität umschlagen kann, umschlägt, umschlagen muß. dieser haß gegen dieses, unser gesellschaftssystem, gegen die körperliche und seelische ausbeutung, ist ein wichtiger bestandteil des politischen kampfes der außerparlamentarischen bewegung. es ist der haß gegen die mörderischen manipulationen und repressionen des kapitalismus. es ist der haß gegen ein system, das song my und my-lai und heintje zuläßt, das zwei drittel der menschheit hungern läßt und zur gleichen zeit psychedelische filme sieht, das cbe ermorden läßt und die beatles adelt, das über vietnam mehr bomben abwirft als im letzten krieg in deutschland gefallen sind und einen schwachkopf namens leary durch alle gazetten gehen läßt.

11



der alte kampf zwischen subjektiven bedürfnissen und politischen verhältnissen hat in der haschkampagne eine neue verkleidung bekommen. die haschverbraucher sind nicht glücklich. sie sind ein bißchen mehr glücklich als frau saubermann. und die ist durch konsum, durch kauf und besitz von fernseher und pelzmantel manchmal auch "high". gewiß, frau saubermann ist gefährlicher. das aber spricht für sie. haschverbraucher, glückliche saubermänner der psyche, vergessen eines: die verhältnisse, die sind nicht so.

12..

visionen: busse westdeutscher und ausländischer

touristen kommen nach westberlin. nach obligatem besuch von msuer, gedächtniskirche und kudamm suchen sie die legalisierten haschklubs auf. langhans, uschi, kunzelmann, die haschrebelln und die "love"-redaktion, lenz, leary und ginsberg, alle malerische gelagert. lassen sich gnädig fotografieren. sie leben nicht schlecht dabei: trinkgelder gibt es reichlich - für den kauf des nächsten joints. und nixon pflanzt in wisckonsin hanf



an. er läßt sich von hasch inspirieren dabei kommt allerdings nicht "1001 nacht" heraus. eher, wie man durch unites fruit (alleinhersteller von freundlichen drogen) lateinamerika noch besser ausbeuten kann.



13..

schluß. die auseinandersetzung mit der totalität des heutigen informationsuniversums wird nicht mit hanf geführt. die einen werden durch hanf gehängt, die anderen durch hanf betäubt. wer heute im orient lebt,



nimmt das gewehr, nicht haschisch. und wer heute hier lebt, sollte hier den kampf aufnehmen. gegen das system. mit seinen mitteln. solidarisch. aber nicht mit hanf/haschisch.



so ist das unter dem kapitalismus tut uns der kopf weh und sie reißen uns den kopf ab. im kampf für die revolution ist der kopf eine bombe mit zeitzündler.

beim aufbau des sozialismus planen wir das kopfweh ein und es wird nicht knapp bemessen, ganz im gegenteil.

der kommunismus wird sein (unter anderem ein aspirin von der größe einer sonne.

WILDES HUHN

informiert:

manch- mal die duftes (Frissen)

Wow

Preisliste

Bier: Walters-Pils 1,-
Mai-Ur-Bock 1,20
Brunswiek-Blt 1,10
Malz-Bier 1,-

Coke: -60

Selters: -50

Kaffee: Tasse: -50
Kanne: 2,-

Tee: Tasse: -50
Kanne: 1,50

Säfte: Banane
Kirsche
Aprikose
Grapefruits
Pfirsich
Tomate
Orange
Apfel
Birne
Mirabelle -70

Wein:

Sangria: GL 1,20
FL 15 9,-

Weiß Wein: GL 1,20
FL 17 4,-

Brote: Käse: > 760
Wurst: >

Gurke: -40
Wurstchen: 1,20

DAS GEHT AUF PONTO'S KONTO! sind ponto's verbindlichkeiten getilgt?

nach der hinrichtung von ponto lief über die medien eine der miesesten hetzkampagnen, gegen die guerilla die es je gab.

einerseits wurde ponto, einer der grössten kriegstreiber der westlichen hemisphäre und einer der wichtigsten kollaborateure der trilateralen in der brd, über die medien in den schillerndsten farben dargestellt und als aufrechter demokrat glorifiziert. andererseits werden die genossen aus der guerilla als irre mörder ohne jede politische motivation bezeichnet, die darüber hinaus im knast angeblich jede menge privilegien geniessen.

das ist der dreck der schweine (manipulation, herrschaftsstrukturen und der ganze dreck der in diesem system noch läuft) der versuch der herrschenden ihre verkommenheit auf die guerilla zu projizieren, um festzustellen das die wirklichen verbrecher, nicht im knast, sondern in den aufsichtsräten der konzerne und ihrem werkzeug der regierung sitzen, braucht man nur mal ihre funktionen zu analysieren. das beispiel ponto ist dafür hervorragend geeignet:

a) der die 50er und 60er jahre bestimmende ost-west-gegenatz muss dem sich zur front entwickelten nord-süd-gegenatz politisch untergeordnet werden. d.h. eine neutralisierung der sowjetunion als verbündeter der um ihre befreiung kämpfenden völker. mittel dazu ist zum einen die thematisierung der menschenrechte von einer handvoll "dissidenten", zum anderen bindung des wirtschaftssystems der su an den imperialismus über kredite, technologieaustausch etc.



konto-ponto



erdnuss-carter



schmidt

voelkermoerder unter sich

b) im dreieck usa-westeuropa-japan müssen divergierende (abweichende) interessen beseitigt werden, die "industrialisierte welt" muss zu einer front formiert werden d.h. z.b., die dünnen verbindungen zwischen westeuropa und japan müssen verstärkt werden. c) das wichtigste politische instrument der usa in westeuropa, die westdeutsche sozialdemokratie erhält die aufgabe, westeuropa so zu organisieren, dass es endlich mit einer stimme sprechen kann (ullmann), d.h. die rückständige nationale souveränität der einzelnen westeuropäischen staaten muss beseitigt werden. ziel ist die konzentration und formierung der politischen, militärischen, ökonomischen und kulturellen kriegsmittel, um sie in einer einheitlichen strategie gegen die um ihre unabhängigkeit vom imperialismus kämpfenden staaten und völker so einsetzen zu können dass die "industrialisierte welt zum motor für reichum und fortschritt werden kann" (ullmann). zur durchsetzung dieser planung bestimmt die "trilaterale kommission" 1972 einen erdnuss-bauern zum nachfolger der nixon-administration, die über "watergate" in die wüste geschickt wird. in der brd führt dieser wechsel amerikanischer politik zur flurbereinigung innerhalb der sozialdemokratie (brandt-sturz). heute ist die usa fest im würgegriff einer "organisation einflussreicher privater bürger" (ullmann) - der trilateralen kommission. der wichtigste kollaborateur der trilateralen in der brd war ponto. in enger zusammenarbeit mit der sozialdemokratie. basis seiner macht war die zentrale positon im westdeutschen ökonomischen apparat.: pontos dresdener bank (11 grösste der welt) ist bilanzmässig kleiner als die deutsche bank, ist aber unter

pontos führung zur expansiveren, aggressiveren und internationalistischeren bank geworden: -"das image einer 'händler und effektenbank', dass der dresdener anhaftete, hat die bank unter pontos führung verloren..... und er setzte die weichen forciert auf expansion im in- und ausland. (welt) in der von ihm befehligten kommandozentrale-konzentrierte er die ökonomische macht westdeutschlands: um über ihre organisation, zentralisation und koordination die strategische planung der trilateralen zur vernichtung der um ihre befreiung vom imperialismus kämpfenden völker realisieren zu könne. ponto sorgte als "transatlantiker" und überzeugter förderer der europäischen einigung" (handelsblatt 1.8.77) für die bedingungen dieser strategie und die organisation des krieges an der front: "sein einfluss und die möglichkeiten seines wirkens reichten..... bis in internationale finanzierungen grossen stils hinein, wie etwa für die länder der 3. welt oder den ost-west-handel und die operationen bedeutender ölländer und des in seinen verästelungen kaum zu überschaubaren euromarktes für geld und kapital." (neue presse. frankfurt, 1.8.77)

europa: ponto, vorsitzender im 'ausschuss für kreditpolitik im bundesverband deutscher banken, köln'. kredite an die italienische regierung, wenn sie ihr einverständnis zur stationierung der nato-eingreifreserve in italien gibt.

kredite an die griechische regierung, wenn sie r. pohle an den westdeutschen staatsschutz ausliefert.

japan: "als erster der drei (deutsche, commerz, dresdener) eröffnet ponto eine filiale in tokio: (spiegel). er realisiert damit die wichtigste forderung der trilaterale, die "dünne linie" westeuropa-japan zu verstärken. udssr: "..... er fachsimpelte mit sowjet-premier kossygin" (spiegel) und eröffnete als erster deutscher gross-

banker eine repräsentanz in moskau, deren politisches ziel die neutralisierung der udssr als verbündeter der befreiungsbewegungen ist.

naher osten: "das schreckgespenst, arabische revolutionsregierungen könnten nochmal den anspruch stellen, ihre eigene industrialisierung mit ihrem öl durchzuführen - dann wäre es für die ölkonzerne mit profitraten über 100% ausbestimmen die ölpolitik der konzerne und ihrer regierungen". (raf) ponto sorgte für die verflechtung der reaktionären bastionen im nahen osten mit dem westen: er organisierte den verkauf von 14% der daimler-benz aktien an kuwait und den verkauf von 25% der krupp aktien an den schah. er konferiert mit sadat. gleichzeitig finanziert er an der heimatfront mit einem kanadischen und einem englischen bankenkonsortium die erschliessung von nordseeöl, das neben kanadischem ölsand, erdgas und atomenergie ökonomischer eckpfeiler im programm gegen die arabische revolution und den palästiniensischen widerstand, sind.

südliches afrika: ponto ist "berater" von vorster. seine konzerne investieren riesige summen in der südafrikanischen republik und in namibia. gleichzeitig waffenlieferungen. die uno-beschlüsse und das urteil des internationalen gerichtshofs in den haag zu namibia scher en ihn einen dreck. die ausrüstung der südafrikanischen armee, der stärksten militärmacht südlich der sahara erfolgt gemäss nato-handbüchern, und nato-kodifizierungen. das nato-operationsgebiet wird stück für stück in den südlichen atlantik verlagert. die westdeutschen seestreitkräfte erhalten vom nato-hauptquartier die order, die sicherung der verlängerten nachschublinie zu übernehmen. die dazu notwendigen fregatten werden auf pontos werften gebaut (blohm und voss).



südamerika:
 ponto besorgt 4,2 milliarden dm für die brasilianische militärdiktatur zum ausbau ihrer atomindustrie sichert darüber den kontinuierlichen fluss von uran nach europa.

singapur:
 seit der siegreichen vietnamesischen revolution wich tiger stützpunkt in der amerikanischen globalstrategie. singapur sichert die strasse von malakka, die hauptölroute für tanker nach japan. ponto eröffnet als einer der ersten deutschen grossbanker eine filiale.

jürgen ponto, in den usa ausgebildet, von ihnen gefördert und finanziert.

- "... einer von 8 bossen, die europas neuen führungsstil repräsentieren" (time).

seine dresdener bank ist eine der kommandozentralen des us-kapitals, hauptquartier in ihrem vernichtungsfeldzug gegen die um befreiung kämpfenden völker. die reaktion der herrschenden auf die hinrichtung pontos war die, daß zusagen, wie die zusammenlegung wieder rückgängig gemacht wurden. und das gefangenengenossen als geiseln benutzt werden. also die drohung, wenn die guerilla draussen eine aktion macht, müssen die gefangenen dafür büßen. ausserdem wird über die medien eine grossangelegte hetzkampagne angeleiert, die den zweck erfüllen soll, die öffentlichkeit auf die ermordung von gefangenen vorzubereiten und die kriminalisierung von anwälten, sympathisanten und allen menschen, die über die bedingungen berichten, unter denen gefangenen aus der guerilla in brd knästen gefoltert werden, zu legitimieren.



bei einer realistischen einschätzung der situation wird man erkennen, daß das brutale und offene vorgehen der schweine eher ein zeichen ihrer defensive als ihrer stärke ist. mit defensive meinen wir, daß sie nicht mehr in der lage sind, die widersprüche dieses systems zu verschleiern, einem system, indem das drängen nach freiheit, gleichheit und glück mit knästen, todesschuss, entfremdung und vereinzlung beantwortet wird. aus profitinteressen, damit eine glocke von mächtigen leben kann wie gott in frankreich, während in den industrielländern menschen zu robotern gemacht werden, die menschen werden immer mehr der technik untergeordnet anstatt umgekehrt, und in den ländern der dritten welt krepieren jedem tag tausende von menschen an hunger. immer mehr stimmen im in- und ausland werden laut, die dieses system verurteilen, die erkennen, daß die deutschen gerichte in der tradition des freis-



Wird Zeit, daß wir leben

lersch en gerichtshöfs stehen. und knäste wie stammheim, ossendorf usw. ohne zu übertreiben, mit auschwitz und majdanek in einem atemzug genannt werden können. ein schweinesystem wie dieses, ist weder interessiert an den bedürfnissen der menschen, noch wird es tatenlos zusehen, wenn sie diese erfüllen wollen. realistisch ist das jedes aufbegehren nach freiheit, das über verlogene reformversuche hinausgeht, brutal unterdrückt wird. deswegen ist es wichtig, zu erkennen, daß man alle waffen, die die schweine auf uns richten, umfunktionieren kann. zu ticken, daß das, was hier läuft, kein spiel mehr ist, sondern krieg gegen das volk, gegen uns und sich auf die seite derer zu stellen, die um befreiung kämpfen. raushalten läuft nicht, dazwischen ist nichts keine neutrale zone. es ist zeit, uns zu entscheiden.

Zusammenlegung aller polit. Gefangenen zu interaktionsfähigen Gruppen von mindest. 15 Personen.

Unterstützt den Kampf der...

Laßt euch was einfallen Phantasie an die Macht





EIN KRIMI IM BETT IST SCHWER;
EIN BETT IST DOCH KEINE EISENBAHN



TOT AUFGEFUNDEN

Teile des Drogenkreises
LEBEN KAUM NOCH (o o o o)

Aufgehts, meine Damen und Herren:
Die fortschrittliche Seite des anfänglichen Surrealismus besteht in seiner Forderung einer totalen Freiheit und in einigen Interventionsversuchen in das alltägliche Leben.
Als Ergänzung der Geschichte zur Kunst

steht der Surrealismus im Kulturfeld wie der Schatten der Abwesenden Gestalt auf einem Bild Chirico's - er lässt die fehlende notwendige Zukunft sichtbar werden,

Die rückschrittliche Seite des Surrealismus kam durch folgende Züge gleich zur Erscheinung: die Überschätzung des Unbewussten und seine eintönige Ausnutzung in der Kunst; den dualistischen Idealismus, der dazu

tendiert, die Geschichte als den blossen Gegensatz zwischen den Wegbereitern des surrealistischen Irrationalen und der Tyrannei der griechisch-lateinischen Auffassung der Logik; die Teilnahme an dieser bürgerlichen Propaganda, die die Liebe als einzig mögliche Abenteuer unter den modernen Lebensbedingungen darstellt.....

Heute ist der Surrealismus vollkommen langweilig und reaktionär.....
Die surrealistischen Träume entsprechen der Ohnmacht der Bourgeoisie, der Sehnsucht der Kunst und der Weigerung, den befreienden Gebrauch der höheren technischen Mittel unserer Zeit ins Auge zu fassen, von der Besitzergreifung solcher Mittel ausgehend entspricht das das konkrete, kollektive Experimentieren mit neuen Umwelten bzw. Verhaltensweisen dem Anfang einer kulturellen Revolution, ausserhalb derer es keine authentische revolutionäre Kultur geben kann.

Mit freundlichen Grüßen Frank Zappa
18. November 1958

Der Sumpf der ARROGANZ STECKT NUR IN KOPF UND SCHWANZ
hahahihohoho



Küch s rollkommando bei Razzien und Hausdurchsuchung gesichtet+++Durchschlagender Erfolg: dank eines durch aufreibendes Training verblödeten Bullenkötters konnten 50 klitzekleine (zylindrische) mit LSD präparierte Tabletten (nur zur oralen Einnahme bestimmt), sowie 10x10x10 Gramm eines als Haschisch definierten Stoffes (man vermutete das es sich um libanesischen Afghantürken handelt) beschlagnahmt werden.....

Na bravo, kann man da nur sagen. Mal wieder ganze Arbeit geleistet. Aber damit nicht genug: die rasenden Dummköpfe (RD) haben nicht nur das ganze Dope mitgenommen (weiß der Himmel was sie damit treiben), sie besaßen auch noch die Frechheit die Fahrzeuge, der jetzt hinter Schloß und Riegel verammelten Typen, einzuziehen. Soweit so gut. Aber wie konnte es überhaupt erst soweit kommen? Die ganze Geschichte fing also schon einige Wochen vorher an, als die Pigs mal wieder einige Freaks in ihren Gewahrsam nahmen. Und diese (Gott vergelts) in ihren ermatteten frustrierten Zustand auf den

Druck vom Suchtdezernat eingegangen sind und ihnen das erzählt haben was sie hören wollten, woraufhin sie irgendeiner Amateur Fotokatei losgezogen sind und sich, wie sie sagen, in den Abnehmerkreis eingeschmuggelt haben. X Tja, hier ist es ja nun mal ziemlich einfach alle Informationen zu kriegen, die man haben will. Einige Freaks halten es immer noch für notwendig, ihre Turnplätze möglichst laut rumzuposaunen, damit auch seine übrigen Mitmenschen wissen wo er zu packen ist. Andere wiederrum protzen mit ihren wahnsinnigen Schittvorräten rum, die sie noch in ihrer Bude liegen haben. Also Punkt 1 des fortschrittlichen Turnerverhaltens: Fresse - und Bude sauber - halten!

Hierher noch einige Worte über den selbstversorgenden Anbau, von Dope. Ein beruhigendes Gefühl stellt sich ein, wenn man weiß, daß die Dopevorräte gesichert sind, was durch Selbstanbau ohne weiteres möglich ist. Aber auch hier gilt: Überall, nur nicht im eigenen Garten oder im Blumentopf zu Hause. Die Welt ist ja bekanntlich riesengroß.

★ Sollte doch eine zwielichtige Figur auftauchen, die dumme Fragen stellt, tritt Punkt 2 in Kraft, welcher da heißt: Informieren!!
Sagt jedem Turnfreak Bescheid, daß Haschspitzel rumrennen. - Vorsicht ist die Mutter.....

Bei allen Vorsichtsmaßnahmen kann es dennoch passieren, daß die Drogenbullen einweinsacken. Das ist zwar ärgerlich, aber weiter nicht schlimm. Einfach cool bleiben!! Alles was man tun muß sind Angaben zur Person zu machen und einen Anwalt zu verlangen. Jedes weitere Wort ist überflüssig. Auch nicht auf irgentwelche Einschüchterungen eingehen (X hat gesagt du hast xz gemacht). Und schon gar nicht glauben, daß wenn man ein bisschen was zugibt schneller rauskommt. (Bedenke, dafür kommst du wieder 3 x so lange rein). Wem man nichts beweisen kann, der hat auch nichts verbrochen.

Im übrigen, liebe Haschbrüder und Schwestern kommt man immer noch besse* mit Dope durch Geldlose Zeiten als mit Geld durch Dopelose Zeiten!!



EIN SOMMER IN GORLEBEN



In der Zeit vom 16. Juli bis 13. August fand ein Internationales Sommercamp am Bauplatz der geplanten Wiederaufbereitungsanlage (WAA) in Gartow-Gorleben statt. Aufgerufen und vorbereitet hatte das Camp der BDP/BDJ (Pfandfinderorganisation) in Zusammenarbeit mit der örtl. und anderen Bürgerinitiativen (BI). Einigen Leute aus dem Huhn nahmen 2 Wochen an dem Camp teil.

Gartow, ein kleines Dorf im Landkreis Lüchow-Dannenberg, liegt in einem intakten, unberührten Stück Natur an der Grenze zur DDR. Doch der Plan die Gegend hier zu versauen ist bereits von der Atomindustrie geschmiedet worden. So soll hier nach dem Willen der Deutschen Gesellschaft zu Aufbereitung von Kernbrennstäben (DWK) eine WAA entstehen, die dem Menschen und der Natur ein 12 km großes Gelände entreißt. Doch damit nicht genug, denn das Monstrum dehnt sich nicht nur räumlich, sondern auch strahlend aus. Die hier geplante Wiederaufbereitung und Endlagerung von ausgedehnten Brennstäben aus Atomkraftwerken, bedroht nicht nur die Bevölkerung der unmittelbaren Umgebung, sondern auch die, in einer weit größeren Entfernung. Ein Unfall hätte die Folge, daß ca. 30 Tausend, sogar auf großer Entfernung radioaktiv verseucht würden.

Atomstrom



Demit die Lichter nicht ausgehen.



Der Kontakt zur Bevölkerung war sonst ziemlich rar. Außer den Veranstaltungen, boten sich nur die Einkäufe, Kneipenbesuche zum Gespräch mit der Bevölkerung. Sehr selten kam jemand ins Camp und sprach mit uns. Wir waren für sie Fremde, und nicht Leute die auch gegen WAA sind und sie verhindern wollen.

Hier entsteht unsere Wendland Schonung Gartow Gorleben

Auf dem Gelände befinden sich junge Bäume und Pflanzen. Bitte haben Sie deshalb Verständnis für unsere Vorsichtsmaßnahmen und betreten dieses Gelände bitte nicht in Bauarbeiterschuh oder gar Polizeistiefeln.

Wiederaufforstung statt Wiederaufbereitung

Vielen Dank Bürgerinitiativen Umweltschutz

Der Kulturelle Teil kam im Camp nicht zu kurz. Viele Leute hatten ihre Instrumente mitgebracht, und so wurde viel gesungen und musiziert. Die Musikgruppe konnte ihr Können einem großen Publikum im NDR darlegen, der seine Zuhörer "mal wieder einseitig indoktrieren" wollte, indem er vom Sommercamp in Gartow berichtete.



WAS SIE IHREM KIND JETZT GEBEN NIMMT ES MIT FÜRS GANZE LEBEN

Das Camp auf dem Schützenplatz in Gartow sollte mithelfen den Wahnsinn einer WAA breiter bekannt zu machen und die Möglichkeit zur gemeinsamen Erholung bieten. Als Programm für das Camp war eine Art "Whyler Volkshochschule" geplant, was aber nur in Ansätzen verwirklicht wurde. Bestandteile dieser Volkshochschule sollten Arbeitsgruppen und Veranstaltungen zu verschiedenen Problemen der Atomenergie und damit zusammenhängenden Fragen sein. Drei Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit Themen wie Krankheiten verursacht durch Atomanlagen, Alternative Energiegewinnung, Arbeitsplätze und AKW's usw. Die Ergebnisse dieser AG's wurden den restlichen Campteilnehmern jedoch zu wenig vermittelt. Die Veranstaltungen, zu denen auch die Bevölkerung eingeladen wurde, besuchten leider meist nur die Campteilnehmer. Nur vereinzelt waren Leute aus der Gegend anwesend. Das lag wohl auch an dem Mißtrauen gegenüber den Campteilnehmern. Ein großer Teil der Bevölkerung ist gegen die geplante WAA, aber genauso auch gegen "Krawalle" und Arger, den, ihrer Meinung nach, die Linken mit sich bringen. Deutlich wurde diese Position von einem führenden Vertreter der BI gemacht, der sagte, "man wolle sich mit den Linken nicht allzusehr leieren." Es ist diesen Leuten offensichtlich nicht klar, daß der Kampf gegen Atomanlagen zum größten Teil von den Linken getragen wird und das ohne sie nichtsläuft.



Es wurde aber nicht nur gesungen und gelabert, sondern auch "handfest gearbeitet." So mußten Arbeiten im Camp verrichtet werden, wie Duschen bauen, neue Zelte aufbauen usw. Die Baugruppe "renovierte" den Abenteuerspielplatz auf dem Baugelände und baute ein Freundschaftshaus.

Praktische Aktionen wurden von den Campteilnehmern zu Grohnde und Malville gemacht. Als aus Grohnde ein Anruf kam, daß die Bullen das Anti-Atom-Dorf räumen wollten, fuhren ca. 60 Leute in Richtung Grohnde los.

Zur Ermordung von Vital Michalon in Malville wurde am nächsten Tag ein Marsch durch Lüchow mit einer Kranzniederlegung am Info-Büro der Deutschen Wiederaufbereitungsgesellschaft gemacht. Die Bullen versuchten vergeblich mit Appellen an unsere Vernunft, den Zug durch abgelegene Seitenstraßen zu leiten. Darauf ließen wir uns aber nicht ein und marschierten da lang, wo es uns paßte. Jeden Abend wurde eine Lagervollversammlung durchgeführt, auf der über alles, was das Camp betraf gesprochen wurde. Leider verliefen sich die VV's oft in Fragen, die noch übermäßig in die Länge gezogen wurden.



Transport von Atom Müll

Schon vor Beginn des Camps gab es Schwierigkeiten und Auseinandersetzungen. Die örtl. Verwaltung hatte dem Vorbereitungsausschuß die Benutzung der Toiletten der gegenüberliegenden Schule zugesagt. Doch kurz vor Beginn des Camps fühlte sich ~~er~~ plötzlich niemand mehr von der Verwaltung für diese Zusage zuständig. Es wurde uns jedoch gestattet, erstmal die ausrangierten Plumpsklos der Schule zu benutzen.



Ein anderer Punkt war ein Artikel im Arbeiterkampf vom KB. Darin wurden führende Vertreter der Bürgerinitiative von Lüchow-Dannenberg hart wegen ihrer Gespräche mit Albrecht kritisiert. Ihnen wurde vorgeworfen, sie hätten sich mit dem Bau der WAA bereits abgefunden. Die BI will eine von Albrecht bezahlte Studie in Auftrag geben, in der die Folgen der geplanten WAA untersucht werden. Auf einer Veranstaltung berichtete ein ehemaliger Mitarbeiter des Batelle Institutes, das umfangreiche Untersuchungen durchführte, über die Absicht, die Politiker mit diesen Bürgerdialogen verfolgen. So soll den BI-s das Gefühl der Mitbestimmung an Entscheidungen gegeben werden. Ob gebaut wird oder nicht, entscheidet die Regierung allein. Im Fall WAA in Gorleben, hat Albrecht bereits gesagt, daß auf jeden Fall gebaut wird. Hier wird ganz deutlich, daß es mit Albrecht nichts zu reden gibt. Die örtliche BI fordert nun den Vorbereitungsausschuß, dem auch einige KB'ler angehörten, auf, sich von dem Artikel zu distanzieren, oder das Camp sollte nicht stattfinden. Die Auseinandersetzung um die Gespräche der BI mit Albrecht zog sich auch noch durchs Camp. Ein Höhepunkt dieser Diskussion war eine Veranstaltung mit der örtl. BI. Hier wurde die BI konkret nach ihren Absichten, die sie mit den Albrecht Gesprächen verfolgen gefragt. Die Beantwortung dieser Frage wurde jedoch von einem BDP'ler, der die Diskussion leitete, verhindert, indem er sie vertagte.

Diese Anbiederei und Arschkriecherei gegenüber der BI und der Bevölkerung wurde ziemlich stark von den BDP'lern und einigen anderen Leuten aus dem Camp propagiert und prkiziert. Besonders kraß kam dies raus, als ein Typ auf einer Veranstaltung die BI und die Bevölkerung "anflehte" ihm doch zu sagen, was er für sie tun könne. Oder sie versuchten zu vertuschen, daß viele Campteilnehmer Linke sind. So sollte z.B. der Verkauf vom Arbeiterkampf verboten werden, damit das Camp bloß nicht mit Kommunisten in Verbindung gebracht werden könnte. Dieser Antikommunismus führte soweit, daß ein Genosse aus Berlin das Camp verließ. Dieses Verhalten spielt den Leuten in die Hände, die die AKW-Bewegung in brave Bürger und "kommunistische Verbrecher" spalten will.

Auf Grund dieser Angriffe, war der KB im Camp ziemlich stark bemüht Verbündete zu finden. Teilweise fand er diese Verbündeten in einer Gruppe Falken aus Bremen, einigen Unorganisierten und uns. Ansonsten vertrat der KB wie üblich seine Massenpolitik. Als einzige Perspektive im Kampf gegen Atomanlagen wollte er uns "150 000 am Bauzaun bei der nächsten Großaktion" verkaufen. Die KPD hatte sich auch ins Camp verirrt. Um auch den Kampf gegen AKW's in der DDR zu führen, warteten sie eine Woche auf Westwind, der ihre Propaganda Ballons "rüber" transportieren sollte.

Sie versuchten ständig uns "Kein AKW in der DDR" unterzujubeln. Dem setzten wir entgegen.

kein akw in der brd, moskau,

china,

auf dem mond

oder anderswo!



Fortsetzung von S. 6...

Gerade die Frage wie eingelagert werden soll, bzw. was in den Schacht reinkommt scheint für die derzeitigen Besitzer der Grube Konrad von großer Bedeutung zu sein; denn wie Prof. Haferkamp von der Salzgitter AG erklärte, "daß es bei der Grube Konrad auch um eine volkswirtschaftliche Aufgabe gehe."

Was heißt das?

Die Eisenerzförderung der Grube Konrad wurde eingestellt, da die Qualität der einheimischen Erze sich nicht mit der aus Brasilien, Südafrika, Schweden etc. messen kann, d.h. die Grube wurde nicht stillgelegt, weil kein Erz mehr vorhanden war, sondern weil man qualitativ besseres Erz zu günstigeren Preisen aus dem Ausland bekommen kann. Diese Volkswirtschaftliche Überlegung hat bisher 190 Bergleuten den Job gekostet. Da die Salzgitter AG sich damit in starke Abhängigkeit vom Ausland begibt, ist es in ihrem Interesse, daß sie im Fall einer Krise jederzeit wieder auf die heimischen Erze zurückgreifen kann. Dazu müßte die Salzgitter AG allerdings die Grube über Jahre betriebsbereit halten, was enorme Kosten verursachen würde. Wenn nun in den bereits abgetragenen Erz-

lagerstätten schwachradioaktiver Müll eingelagert würde, könnte man nach ihrer Rechnung zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: die Kosten für die Instandhaltung des Schachtes übernimmt die Einlagerungsgesellschaft und da nur dort ausgelagert wird, wo eh kein Erz mehr ist, könnte man ohne großen Aufwand, falls es nötig ist, auf die erneute Förderung von Eisenerz zurückgreifen. Also eine ganz simple Kosten-Nutzen Analyse. Das ist auch der einzige Grund für die Salzgitter AG sich vorerst gegen die Einlagerung von hochradioaktiven Müll auszusprechen.





ENTWICKLUNG IM IRAN

Nach der schamlosen Ausplünderung des iranischen Öls durch die AIOC (Anglo-Iranian-Oil-Comp.) setzte sich im April 1951 die nationale Front unter der Führung Mossadeghs durch, die Ölindustrie wurde verstaatlicht, die AIOC wurde umbenannt in National-Iranian-Oil-Comp, (NIOC), ihre Einkünfte gingen an die iranische Nationalbank. Großbritannien und die USA antworteten mit einem totalen Wirtschaftsboykott. Die iranischen Guthaben bei englischen Banken wurden eingefroren, so daß der gesamte Außenhandel zum Erliegen kam. Das Internationale Ölkartell drohte, jede Reederei, die ihre Tanker für den Transport iranischen Öls zu Verfügung stellt, wird keine Aufträge mehr erhalten. In den folgenden 2 Jahren exportierte der Iran weniger Öl als vor der Verstaatlichung an einem Tag, trotzdem war die iranische Handelsbilanz das erste Mal in der jüngeren Geschichte ausgeglichen. Am 19.8.1955 setzte der CIA Mossadegh ab. Saturday Evenig Post vom 6.11.1954: "Ein weitere Triumph der CIA war der geglückte Staatsstreich im Iran im Sommer 1953 durch den der alte diktatorische Ministerpräsident Mohammed Mossadegh beseitigt und der Freund dieses Landes, Schah Mohammed Reza Pahlavi, wieder an die Macht gebracht wurde." New York Times am 21.5.1961: " Die CIA spielte die Hauptrolle bei dem Sturz des Premierministers Massadegh im August 1953"

1954 wurde ein neuer Ölvertrag zwischen der NIOC und einem internationalem Öl konsortium, das sich völlig unter der Kontrolle amerikanischen Kapitals befand, abgeschlossen. Howard W. Page, Delegationsleiter des internationalen Konsortiums: " Das erzielte Abkommen garantiert den Aktionären des Konsortiums Rechte in einem solchen Umfange, als besäßen sie eine Erdölkonzession. Wir haben einen Kontrakt, der uns alle Rechte auf alleinige Ausbeutung und volle Verwaltung dieses Gebietes, für lange Zeit einräumt."

Durch den CIA Rutsch kam die Pahlavi Dynastie wieder an die Macht, die sich schon vorher durch Ausverkauf der nationalen Interessen an das Weltkapital verdient gemacht hatte (z.B. Ölverträge von 1901 und 1933 und nun zur politischen, ökonomischen und militärischen Stütze des Kapitals im gesamten vorderen Orient wurde. Der Iran bot alle Voraussetzungen, das Zentrum der aggressiven Eingriffe des Weltkapitals im vorderen und mittlern Orient zu werden; neben enormen Ölvorkommen und Vorräten an Uranium, Eisen, Kupfer usw. ist der Iran verhältnismäßig dicht besiedelt, die Infrastruktur ist relativ günstig ausgebaut. Auch die geographische Lage bietet viele Vorteile, im Norden hat der Iran eine lange gemeinsam Grenze zu SU, im Süden erstreckt sich der Persische Golf, wo 60% der bekannten Weltölvorkommen lagern, von wo mehr als 60% der Erdölimporte Westeuropas stammen.



Auf Grund dieser Voraussetzungen wurde der Iran zu einem militärisch-wirtschaftlichem Zentrum für eine Kapitalexpansion in dem ganzen Gebiet ausgebaut, um somit die Sicherung des Golfgebietes für das herrschende Kapital auch militärisch zu gewährleisten.

Wie alles geschah zu einem Zeitpunkt, als Israel auf Grund seiner geschwächten Position die Interessen des internationalen Kapitals im vorderen und mittleren Orient nicht länger zu vertreten in der Lage war. Das Übergreifen des im Iran konzentrierten Kapitals auf Afghanistan, Pakistan und die arabischen Länder einerseits und die militärische Unterstützung der reaktionären, vom Imperialismus abhängigen Regime in Dhofar und Oman andererseits, machen die Bedeutung des Irans in diesem Gebiet sichtbar.

Durch die ausbeuterische Politik der Imperialisten wurde eine eigenständige Entwicklung der iranischen Wirtschaft verhindert, die iranische Volkswirtschaft ist heute völlig auf die "Zusammenarbeit" mit hochindustrialisierten Ländern wie BRD und USA ausgerichtet; von den verschiedenen Wirtschaftsbereichen sind gerade diejenigen entwickelt, die für das internationale Kapital nötig sind. Diese Ausrichtung geht auf Kosten des iranischen Volkes. Massenarbeitslosigkeit und Analphabetentum, Armut und sogar Hungersnöte sind die Folge.



In den Massenmedien der BRD wird in letzter Zeit verbraten, der Schah habe mit seiner "weißen, unblutigen (!) Revolution von oben" seinem Volk den sozialen Fortschritt und bescheidenen Wohlstand gebracht, der Widerstand käme aus Kreisen von Stammesfürsten und Feudalherren, die sich als Opfer der durch und durch sozialen weißen Revolution sehen, und von reaktionären religiösen Fanatikern. In der Tat erscheint es einem gläubigen Moslem als Blasphemie, einen Despoten als Gott-haiser behandeln zu müssen. Im übrigen ist diese "weiße Revolution" aber kennzeichnend für die Politik des Schah, weil durch sie die nationale Bourgeoisie wie auch die Massen der Besitzlosen die Verlierer waren, die Besitzlosen freilich stärker als die Besitzenden. Die "weiße Revolution" war im Grunde nichts anderes, als der Ausverkauf des Iran an die multinationalen Konzerne und internationale Kapitalinteressen, deren sich der Schah angeschlossen hat.

SAVAK - ORGANISATION UND MACHT



Die CIA hatte den Schah durch den Putsch 1953 wieder an die Macht gebracht. Sie war es auch, die dem Schah das wichtigste Instrument zur Machterhaltung an die Hand gab, die Sazemane Amniyat Va Ettelaate Keshwar (Organisation für staatliche Sicherheit und Information)

Heute beschäftigt diese 1956 gegründete und später vom israelischen Geheimdienst MOSSAD ausgebildete Organisation mindestens 50 000 Agenten. Die Savak herrscht über Polizei und Gefängnisse, in denen laut Amnesty International 40 000 politische Gefangene sitzen. In der Hand der SAVAK befinden sich die sogenannten Sozialprogramme, das Entwicklungskorps, der Gesundheitsdienst, das Schulwesen, die Anti-Analphabeten-Kampagne und die Armee. "Die SAVAK ist überall. In jedem Ministerium arbeitet zumindest ein SAVAK-Offizier als Staatssekretär, in jeder Abteilung sitzt ein voll ausgebildeter Geheimdienstler. Die Heerschar der minderen Informanten in Hotels und Straßencafés liefert der SAVAK in der Mehrzahl sogar kostenlos zu" (stern 21. 10. 1976) In der Tat hat die SAVAK die gesetzgebenden und die Organe der Rechtsprechung in der Regierung vollständig unter seine Kontrolle gebracht. Nicht nur gewöhnliche Bürger, auch Minister, Mitglieder des Parlamentes und Richter unterliegen der ständigen Kontrolle durch diese terroristische Sionageorganisation. "Nach den Berichten einiger Diplomaten im Iran sind nicht weniger als 3 Millionen Iraner - Je einer auf 8 Erwachsene Bürger - gelegentliche Informanten der SAVAK" (Newsweek 14. 10. 1976)

Svak hat das Recht, alle Personen zu verhaften, die einer konspirativen Tätigkeit zum Schaden des öffentlichen Interesses verdächtigt werden. Doch die SAVAK verhaftet nicht nur. Sie kümmert sich auch um die nötigen Geständnisse und übernimmt die Verurteilung. SAVAK Offiziere amtieren bei Verfahren gegen politische Gefangene als Militär Richter und Pflichtverteidiger.

SAVAK - BRD

Doch der SAVAK ist nicht nur im Iran tätig. Spätestens seit der Besetzung des iranischen Generalkonsulates im Juni 76 gibt es klare Beweise für die Arbeit dieser Terroristen-Bande in Westeuropa, insbesondere der BRD, und die Unterstützung dieser kriminellen Vereinigung durch die Behörden, was von



Regierungssprecher Grünwald als "Gegenseitige Unterrichtung von sicherheitsgefährdenden Bestrebungen" bezeichnet wurde. Regierungssprecher Grünwald gab zu, daß seit 1959 eine Zusammenarbeit zwischen der SAVAK und dem Verfassungsschutz besteht. Der SAVAK hat die Aufgabe, in Zusammenarbeit mit den Behörden (VS, BGS, Polizei usw.) die iranische Opposition zu überwachen und bekämpfen. Er nimmt aber auch Einfluß auf die Massenmedien in der BRD.

Dokument aus der SAVAK-Zentrale Genf: "kürzlich wurde ein Plan zur Vernichtung antiiranischer Tendenzen in der Presse und den Massenmedien der Bundesrepublik Deutschland von Kargoscha vorgeschlagen", heißt es in diesem Papier:

"Bei dieser Unterredung in der Zentrale mit Djavan und Parsakja wurde geregelt, daß Herrn Amir Kalili (Presseattache in Bonn) die Aufgabe übertragen wird, diesen Plan nach der Festlegung bestimmter politischer Schritte und Kontakte mit seinen deutschen Freunden zu realisieren."

Die Informations- und Propagandapolitik dieser Vertretung soll gegenüber den Massenmedien und der Presse in der BRD die aus Kreisen von Oppositionellen und verführten Elementen der Konföderation stammenden Meinungen und Gerüchte widerlegen und jeweils die Aktivitäten dieser Kreise mit jenen der deutschen Terroristen und den Terroristen anderer europäischer Staaten vergleichen."

Einige Personen der SAVAK-Vertretung in Bonn wurden beauftragt, Informationen über die vermutlich bestehenden Kontakte der verführten iranischen Elemente zur deutschen Presse, wie z.B. der Frankfurter Rundschau und anderen örtlichen Zeitungen zu sammeln. Diese Informationen müssen an die Zentrale weitergeleitet werden, damit hier die nötige Entscheidungen gefällt werden können."

Für die Unterstützung des SAVAK durch BRD-Behörden sei hier nur ein Beispiel gegeben, an dem die Motive der BRD aber sehr deutlich werden. Zur Begründung der Zurückweisung von CISNU-Mitgliedern (Conföderation Iranischer Studenten National Union), die zum Jahreskongress 1977 in die BRD einreisen wollten, schreibt der BGS an das zuständige Gericht:

"... In der Bundesrepublik durchgeführte Maßnahmen iranischer Staatsangehöriger gegen das Schah-Regime haben in der Vergangenheit zu schweren Belastungen unserer Beziehungen mit dem Iran geführt. Die Ereignisse im Anschluß an den Staatsbesuch des Schahs im Jahre 1967 hatten eine lang dauernde Beeinträchtigung des deutsch-iranischen Verhältnisses zur Folge. Seit dieser Zeit beobachtet die Regierung in Teheran mit besonderer Aufmerksamkeit das Verhalten deutsche Behörden gegenüber allen Aktivitäten der Gegner des Schah-Regimes. ... Die Zulassung der Einreise von Iranern, die ihren Aufenthalt in der BRD in erster Linie oder ausschließlich zu Aktionen gegen das Schah-Regime nutzen wollen, würde deshalb für die in den letzten Jahren wieder normalisierten deutsch-iranischen Beziehungen einen schweren Rückschlag bedeuten. Dabei ist auch zu berücksichtigen, daß der Iran in dem letzten Jahr zum größten Importeur deutscher Waren in Übersee nach den USA geworden ist..."



SAVAK
RAUS AUS
DER BRD!



nach: "SAVAK oder DER FOLTERFREUND DES WESTENS" Harald Irnberger, Ro RoRo aktuell IRAN-REPORT 4 1977, Zur Zusammenarbeit SAVAK-Verfassungsschutz

IRAN-REPORT 2 1976 extra, "Ausverkauf eines unterentwickelt gehaltenen Landes"

der verlag freie gesellschaft hat einen titel von 1925 neu herausgebracht: RAVACHOL UND DIE PARISER ANARCHISTEN.

der text beginnt mit einer allgemeinen einführung in die ideenwelt des anarchismus, einem teilweise kaum erträglichen gesülze über den anarchismus als „die rechtsphilosophische staatslehre, welche den staat verneint“; aber auch ein paar kropotkin-zitate wie:

„mitten im klagen, schwätzen und erörtern erfolgt durch einen oder mehrere eine aufrührerische tat, die die sehnsucht aller verkörpert“, ein satz, der mich sofort an zwiback denken ließ!

dann kommt der autor, arthur holitscher (1869-1936), zum eigentlichen:

zu der gesellschaftlichen situation in frankreich ende des letzten jahrhunderts und zu jenen pariser anarchisten. eine gruppe waren sie eigentlich nur durch den objektiven zusammenhang ihrer attentate, persönlich bekannt waren sie sich oft nicht.

„wenn man die versprengten erscheinungen dieser revolutionären periode betrachtet, kann man sich der anschauung nicht verschließen, daß nur der mangel einer allgemeinen erhebung sie zu den

isolierten und sehr lose vereinten taten geführt hatte, wo in einer revolutionär aktiveren zeit jeder von diesen individualisten seinen platz in der allgemeinen bewegung vorgeschrieben gefunden hätte. jede zeit gebiert die menschen, die ihre parole durchführen können, oft ist es aber die zeit, die kleiner ist als die menschen, die in ihr leben.“

neben solchen genauen politischen bestimmungen finden sich bei holitscher allerdings auch so kuriose vermutungen wie die, daß „durch blutmischung familientradition und das gebot seiner früh entwickelten, außerordentlichen intelligenz“ der weg henrys zum anarchismus vorgezeichnet gewesen sei.

unverständlich geblieben sind mir auch einige differenzierungen holitschers:

auguste vaillant nennt er einen genossen, der „den faden zerschnitt, an dem die damoklesbombe des volkswillens über dem haupt der deputierten (parlaments-abgeordneten) und minister frankreichs hing.“

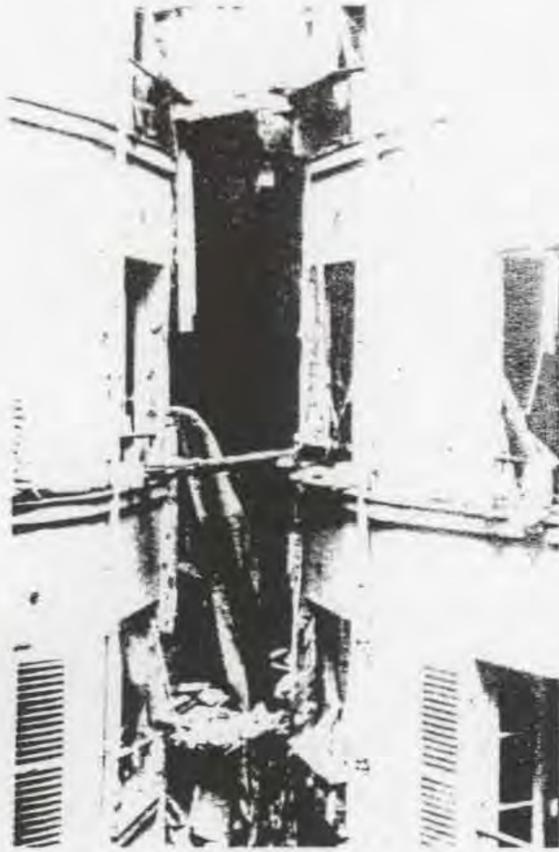
vaillant wurde verhaftet, der französische präsi- dent carnot unterzeichnete das todesurteil.

dann aber redet holitscher bei geronimo caserio, welcher vaillant rächte und den präsidenden mit einem dolch erstach, vom „armen, unwissenden, wirren schädel des italienischen proletariers“, dessen „motive und persönlich- keit von geringem belang“ und dessen tat „von geringer bedeutung für die idee und den zentralen trieb der anarchistischen bewegung“ gewesen seien.

der justiz dagegen waren alle diese genossen gleich gut: die, welche nicht unter der guillotine hinge- richtet wurden, fielen jahre später in einer knast- revolte.

das buch „ravachol und die pariser anarchisten“ liest sich locker an einem abend. erstens, weil es spaß macht, mal zu sehen, was die terroristen von gestern für typen waren, auch im vergleich mit den stadtguerilla-genossen von heute; und zweitens, weil es nur 85 großbeschriebene seiten hat und sechs mit bildern. wofür übrigens der preis von 6 mark grad noch ver- tretbar erscheint.

RAVACHOL



Attentat Ravachols: Explosion in der Wohnung des Vertreters der Staatsanwaltschaft, Bulot, Rue de Clichy, 39, am 27. März 1892 (Museumskatalog der Polizeipräfektur)

ihre lebensläufe zeigen franz ravachol als einen anpassungsunwilligen arbeiter, der zum banditen wird unter die „politischen“ gerät. oder etwa emile henry, einen bürgersohn, der auf hochschul- karriere verzichtet und stattdessen eine uhrmacher- lehre beginnt, um sich die technischen kenntnisse zum bombenbau anzueignen; übrigens erfolgreich.

sie alle waren leute, die sich weder als schrift- steller noch als parteiführer einen unsterblichen namen gemacht haben; militante, die parteigewurstel als ersatz für revolution ausgeschlagen haben; menschen, die schlechtes leben mehr gefürchtet ha- ben als den tod.



Emile Henry, geb. 1872 im Alter von 22 Jahren guillotiniert.



terrorurteil in der cssr: 12 jahre knast für eine **eierdiebin**

aus dem info-bug 171 haben wir folgende nachricht:

„vor kurzem fällte ein gericht folgende urteile gegen eine ärztin (35) und gegen drei männer zwischen 26 und 32 jahren: für sie 12 jahre zuzü- glich praktizierverbot und für die männer jeweils 4 jahre.“

folgendes war passiert: die ärztin hatte 3 tram- per mitgenommen zwischen prag und einer kleineren ortschaft, in der sie eine praxis führte. unter- wegs vergewaltigten die männer die frau der reihe nach.

daraufhin lud die ärztin die drei zu einem drink zu sich nach hause ein, mischte ihnen ein star- kes betäubungsmittel in die cocktails und machte sie damit bewußtlos. dann kastrierte sie die drei.

die frau hat solidarität verdient, nicht nur von frauen. macht kaputt, was euch kaputt macht!

An die Bild-Zeitung
Hamburg
Herrn Herold persönlich, im Hause

WIE ICH UNTER DIE GUERILLA FIEL - EIN BERICHT, AUS DEM VOLLEN LEBEN GESCHÖPFT

Ich habe viel zu lange geschwiegen - jetzt muß ich reden. FREUNDE, Genossen, haben geholfen, meine Zunge zu lösen, die im Eishaus des Untergrundes erstarrt war. Und jedesmal, wenn sich der Schlüssel im Schloss drehte und meine FREUNDE zu einem gemütlichen Plausch hereinkommen, bin ich aufs Neue von Dankbarkeit erfüllt gegenüber denen, die mich so selbstlos und unter Lebensgefahr aus den Krallen der blutsaugenden Bestie Guerilla gerettet haben.

Es hat Zeiten gegeben, da war ich noch mitten drin im fröhlichen Frankfurter Leben, mitten unter euch. Es waren Jahre der Heiterkeit und der Liebe, und in jeder Kneipe herrschte echt revolutionäre Stimmung. Ihr, die ihr mich kennt, wisst, daß ich mit Militanz nichts im Sinne hatte. Deshalb auch die große Bestürzung, als ich so plötzlich scheinbar in die Arme der Guerilla lief. Den meisten ist das sicherlich schon damals nicht geheuer gewesen: das war doch nicht der H.J. Groß, den ihr gekannt habt! Ich kann euch versichern, ich bin schuldlos in die Sache hineingeraten.

Eines nachts lag ich nichtsahnend und schlafend in meinem Bett, als es heftig an die Tür klopfte. Schlaftrunken öffnete ich. Sofort drangen, mit gezogenen Pistolen, drei Personen in die Wohnung. Zuerst dachte ich: "Mensch, die Bullen!". Aber dann bemerkte ich, daß unter den bewaffneten eine Frau war - und von einer Frau beim MEK hatte ich noch nichts gehört. Und außerdem: was für eine Frau! Ihre militärisch geschnittene Bluse stand weit offen - und wie sie die Pistole hielt, war irgendwie obszön - wie ein Phallussymbol.

Die drei drängten mich wortlos in mein Zimmer, zwangen mich zum Hinsetzen und nahmen ihre Masken ab. Einen erkannte ich sofort: es war Haag, mit schlecht sitzender Perücke und vorgetäuschter Zahnücke. Der andere war ziemlich klein und schwächig, mit eingefallenen Wangen, flacher Nase

und tiefen Augenringen. So tarnt sich nur einer: C, der Mann, der überall ist!

Was dann folgte, habe ich immer und immer wieder aus meinem Gedächtnis zu verdrängen versucht. Aber es gelingt mir nicht.

Die drei machten mir klar, daß ich nur eine Wahl hätte: entweder mit - zumachen oder aber.....

Ich hab mich gewehrt, stundenlang, mit allen Argumenten. Es half nichts. Als sie merkten, daß sie nicht weiter kamen, blickten sie mich stumm an.

Dann nickte C. Ich glaubte schon, mein letztes Stündlein hätte geschlagen. Aber es kam anders.

Die beiden Männer erhoben sich schweigend und gingen hinaus.

Die Frau hielt weiter die Waffe auf mich gerichtet. Dann, nachdem sie bis jetzt geschwiegen hatte, zischte sie: "Zieh dich aus!". Zitternd vor Angst hehorchte ich. Ohne die Pistole aus der Hand zu legen und mich starr fixierend, schälte sie sich langsam aus ihrer Ledermontur. Dann warf sie sich über mich.



Ich hatte schon gehört, daß diese zu den bewährtesten Rekrutierungsmethoden der Guerilla gehört. Aber was in dieser Nacht geschah, übertraf alle meine Erwartungen äh Befürchtungen. Wenn meine Kraft nachzulassen drohte, richtete sie ihre Waffe auf mich und herrschte mich an: "Los, nochmal!". Irgendwann verlor ich das Bewußtsein.

Die Frankfurter Morgensonne, zum letzten Mal, fand mich gebrochen. All meine Widerstandskraft war dahin. Ich war süchtig geworden nach dieser Frau, auch wenn die höhnischen Blicke der zurückgekehrten Männer und ihre niederträchtigen Bemerkungen mich demütigten.



Ich mußte eine Zahnbürste einstecken und dann schleiften sie mich zu einer schnellen Limousine, die mit laufendem Motor am Straßenrand stand. In rasender Fahrt verließen wir Frankfurt. Im Fond des Wagens wurde mir Unterricht erteilt von der üppigen Frau- und nicht nur im Handhaben von Maschinenpistolen und Bomben.



Am Ziel angelangt, stießen sie mich hinaus. Meine Waffe war besonders präpariert: durch eine Fernsteuerung schoß sie, ohne daß ich den Abzug berührte. Vor mir sanken Frauen, Kinder und Greise blutend auf das Pflaster.

Ich wußte überhaupt nicht, wo wir waren und welchen Sinn die Aktion haben sollte. Ich wollte die Waffe wegwerfen, doch plötzlich tauchte aus dem Pulverdampf der Schatten eines meiner Peiniger auf. Er erkannte mein Vorhaben, das Mündungsfeuer blitzte auf und ich fiel getroffen auf die Knie.

Irgendwann sah ich das gütige Gesicht eines Schutzmanns über mir. Glücklicherweise dachte ich:

"Es ist vorbei" und sank in selige Umnachtung.

Als ich die Augen wieder aufschlug wußte ich zunächst nicht, wo ich war. Das Dröhnen schwerer Motoren brachte mich jedoch bald in die grausame Wirklichkeit zurück:

Ich war an Bord eines Flugzeugs, das die Mörder und mich, ihre Geisel, in ein fremdes, wildes Land brachte. Sie hatten mich aus dem Krankenhaus herausgepresst, weil ich ihnen zu wertvoll war: Ich hatte nämlich noch die Frühstücksbrote (Lachs und Kaviar) in meiner Jackentasche.

Wir landeten in Grönland. Und hier begann der zweite Teil meiner Leidensgeschichte.

Ich wurde einer Gehirnwäsche ohnegleichen ausgesetzt. Tagsüber,

manchmal bis zu 14 Stunden ohne Pinkelpause, mußte ich mit Dutzenden anderer Leidensgenossen in den harten Bänken einer Guerilla-schule sitzen und die Worte des "Großen Helden der Weltrevolution, Josef Stalin" auswendig lernen. Wer versagte, wurde in den kleinen Innenhof der Festung hinausgeführt. Dann ratterten MP-Salven. Stille.....

Ich hielt durch. Mit eisernem Willen schaffte ich es, sowohl die stalinistischen Litaneien über mich ergehen zu lassen, als auch das Gefasel von Liebe und Solidarität, das Übelkeit in mir aufsteigen ließ.



Auch wenn nachts das Satansweib in den Männerschlafsaal stiefelte, blieb ich kühl bis ans Herz. Ich hatte nur einen Gedanken: Flucht!

Wiederholt versuchten meine Schinder, mich auf ihr Eis zu locken. Man machte mir verlockende Angebote: wenn ich mich nicht in der Lage fühlte, die Damen und Herren zu unterstützen, würde man mir eine neue Identität, einen sicheren Aufenthaltsort und Geld verschaffen. Doch darauf fiel ich nicht herein.

Ich wußte: ihre scheinheilige Freundlichkeit sollte mich nur dazu verleiten, mein Innerstes preiszugeben. Wer das Angebot annahm, wurde mit Umarmungen verabschiedet. Doch die Mafia küßt ihre Opfer auch, bevor sie niedergemetzelt werden.

Als ich spürte, mich nicht mehr viel länger zurückhalten zu können, lief mir ein FREUND über den Weg. Er ermöglichte meine Flucht gerade noch rechtzeitig. Ich sollte nämlich wieder eingesetzt werden, obwohl ich mich unter tausend Ausflüchten zu drücken versuchte. Sie wollten mir sogar einreden, ich sei selbst scharf auf die Aktion, weil ich beweisen wolle, was für ein toller Kerl ich sei. Aber das zog natürlich nicht.

Aus einem FREUND sind viele FREUNDE geworden und sie wollen mir nun helfen, vor der blindwütig umhertappenden Bestie Guerilla verborgen zu bleiben. Denn ich weiß, wenn die mich erwischen, legen sie mich kaltblütig um, so wie sie es damals bei der ersten Aktion schon einmal versucht haben.

Ich will auch andere davor bewahren, in die Falle zu tappen - unter anderem mit dem umfangreichen Aufzeichnungen, die ich heimlich während meiner Haft gemacht habe. Und meine FREUNDE haben auch so ihre Methoden, den Sumpf endlich auszutrocknen. Das nur zur Warnung.....

Jeder, der jetzt noch Sympathien mit der Feld-, Wald- und Wiesenguerilla empfindet, soll sich darüber im Klaren sein, daß er entweder von seinen "Genossen" erledigt wird oder daß meine FREUNDE ihn erwischen.

Das ist die Alternative, die ihr habt ihr Spinner.

ACH DU DICKES EI

Warum nun dieser ganze Brief?

Das hätte ich doch auch, abgesehen vom Letzten mit mir und meinen FREUNDEN abmachen können.

Es geht aber um noch mehr, genauer: ich will zwei Wahnsinnstaten verhindern. Dabei ist größte Eile geboten. Zum einen will der Haag auf einem Kinderspielplatz proletarische Babys als Geiseln nehmen und bei Nichterfüllung der Forderungen jede Stunde ein erwürgen. Und zum anderen ist ein Laden diebstahl bei Härti oder wie das Kaufhaus heißt, geplant. Angeblich soll die Miederwarenabteilung so gut wie unbewacht sein. Der Termin steht schon fest, es geht nur noch um die Beschaffung der Fluchtwagen. Ich weiß so genau, weil die "Genossen" ihre Pläne immer lautstark hinausposaunen.

Meine Pistole wollte ich eigentlich ins Klo werfen, aber das verdammte Ding ist einfach nicht untergegangen.

Außerdem könnte sich Jemand daran naßmachen und die Küsten sind eh schon ständig vom Wasser bedroht. Deshalb schicke ich sie euch, weil ich dachte:

Mensch du schreibst doch gerade an Bild und die sind doch von jeher Gegner von verwässerung gewesen.. Gibste denen einfach das Ding.

Einen Fingerabdruck mach ich nicht drauf, weil ich weiß, ihr glaubt mir auch so alles und ich muß ja dem Baader nicht alles nachmachen, nur weil er damals, als die RAF der Stuttgarter Bevölkerung drohte, sie in die Steinzeit zurückzubomben, das auch machte, um zu beweisen, daß er dafür verantwortlich war.

Ich will noch einmal klarmachen, daß ich ein aufrechter Revolutionär bin, der nur erreichen will, daß die Guerilla selbst zur Besinnung kommt. Ich werde, außer in meinen Memoiren, die demnächst bei Surkamp mit einem Vorwort von Heinz Habe erscheinen, niemand verraten. Und meine FREUNDE, die genau die liebevolle-solidarische Beziehung zur Guerilla haben, die diese immer zu haben vorgibt, sind sogar noch verschwiegener als ich. Ehrlich.

H. J. Groß



UEBER SOLIDARITAET

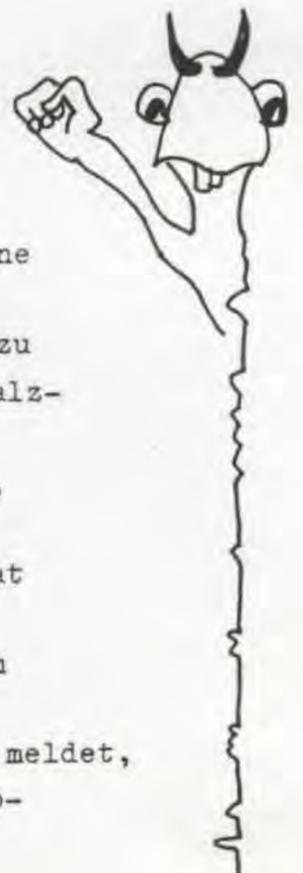
der revolutionäre prozess ist eben deswegen einer, weil er die gesetze kapitalistischer warenproduktion und austausch sich zum objekt macht und nicht ihr objekt ist. er kann nicht mit den kriterien dieses marktes gemessen werden. er kann nur mit den kriterien gemessen werden, die gleichzeitig die erfolgskriterien dieses marktes ausser kraft setzen.

solidarität, indem sie nicht von den kriterien des marktes ausgeht, setzt diese ausser kraft. solidarität ist politisch, nicht erst als solidarität mit politischen, sondern als weigerung, nur unter dem büttel des wertgesetzes, nur unter dem aspekt von tauschwert zu handeln. solidarität ist ihrem wesen nach herrschaftsfreies handeln, als solches immer widerstand gegen den einfluss der herrschenden klasse auf die beziehungen der menschen zueinander, als widerstand gegen die herrschende klasse immer richtig. im sinne des systems sind leute, deren handlungen sich nicht an den erfolgskriterien des systems orientieren, ausgeflippte und trottel oder versager. im sinne der revolution ist jeder der sich solidarisch verhält, wer es auch sei, ein genosse.

solidarität wird zur waffe, wenn sie organisiert und konsequent angewendet wird: gegenüber gerichten, bullen, behörden, vorgesetzten, spitzeln, verrätern. wenn jede zusammenarbeit mit denen verweigert wird, ihnen keine mühe ersparen, keinen beweis erleichtern, keine information geschenkt, kein aufwand abgenommen wird. zur solidarität gehört: den liberalismus innerhalb der linken bekämpfen, widersprüche innerhalb der linken wie widersprüche im volk behandeln und nicht so, als seien sie der klassenwiderspruch.

jede politische arbeit ist auf solidarität angewiesen. ohne solidarität ist sie der repression schutzlos ausgeliefert.

(kollektiv RAF)



Knastgruppe

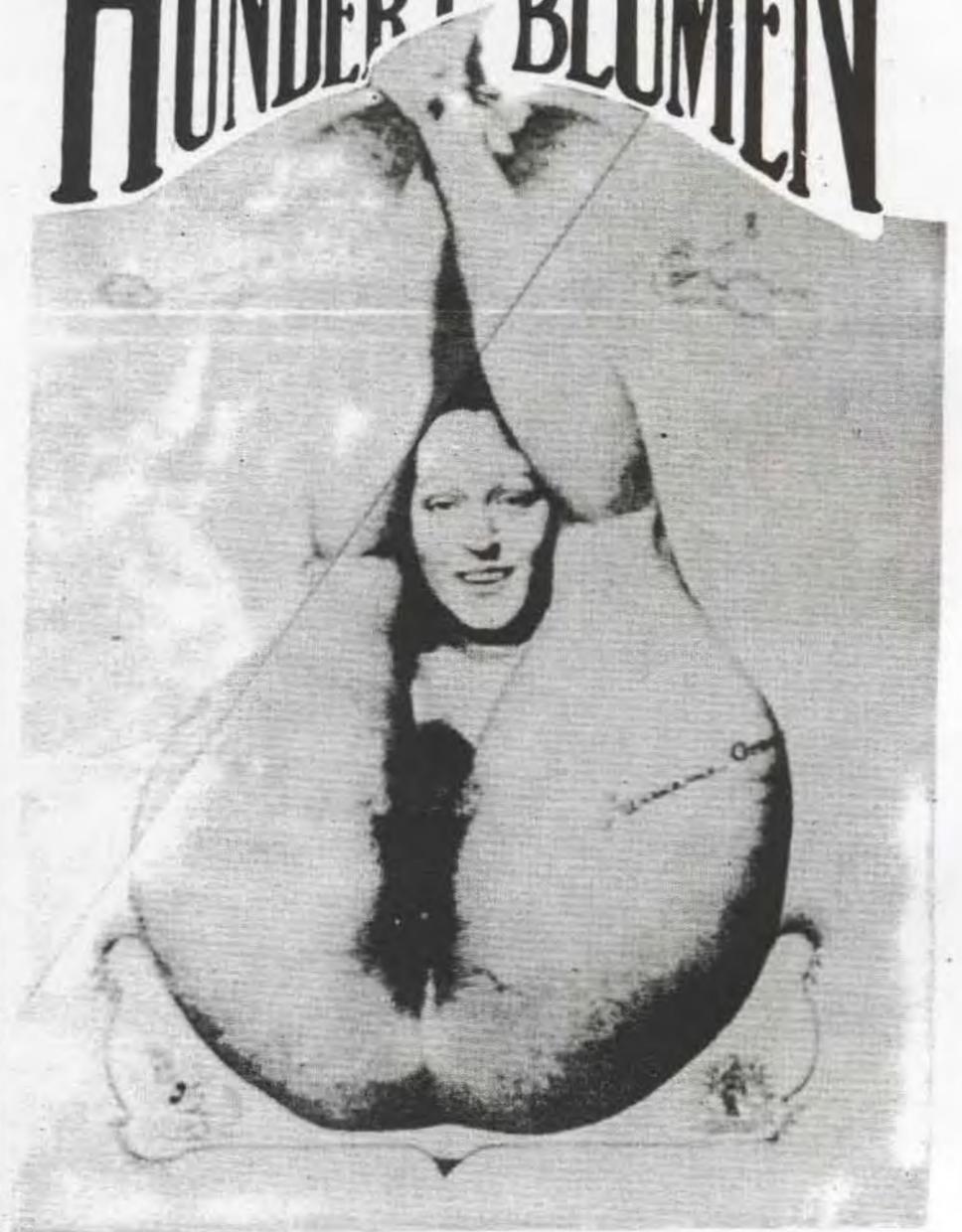
Wir haben schon seit längerer Zeit vor, 'ne Knastgruppe zu machen, haben aber einige Startschwierigkeiten. Wir wollen Kontakt zu Knackies kriegen, die in den Knästen um Salzgitter sitzen (Wolfenbüttel, Hameln...). Zwar haben wir schon einige Vorstellungen, wie unsere Arbeit aussehen soll, aber es fehlt uns noch an Leuten. Wer Interesse hat sich mit Gefangenen und ihrer Situation auseinanderzusetzen, soll sich doch mal im Wilden Huhn melden. Es würde uns auch unheimlich weiterhelfen, wenn sich jemand meldet, der schon Kontakt zu Knackies oder zu Gruppen in der Richtung hat.

"der gemeinhin erhobene einwand, pornographie sei generell ein bloßer trick zum gelderwerb, ist erstens eine verleugnung heiligster kapitalprinzipien, wonach geldverdienen keine Schande sei, zweitens sanktionstechnik, mit der pornographie als verletzung von herrschaftsregeln gestraft werden soll."

Wilde Hühner
beißen

Wenn
sie
grad
mich scheißen!

HUNDERT BLUMEN

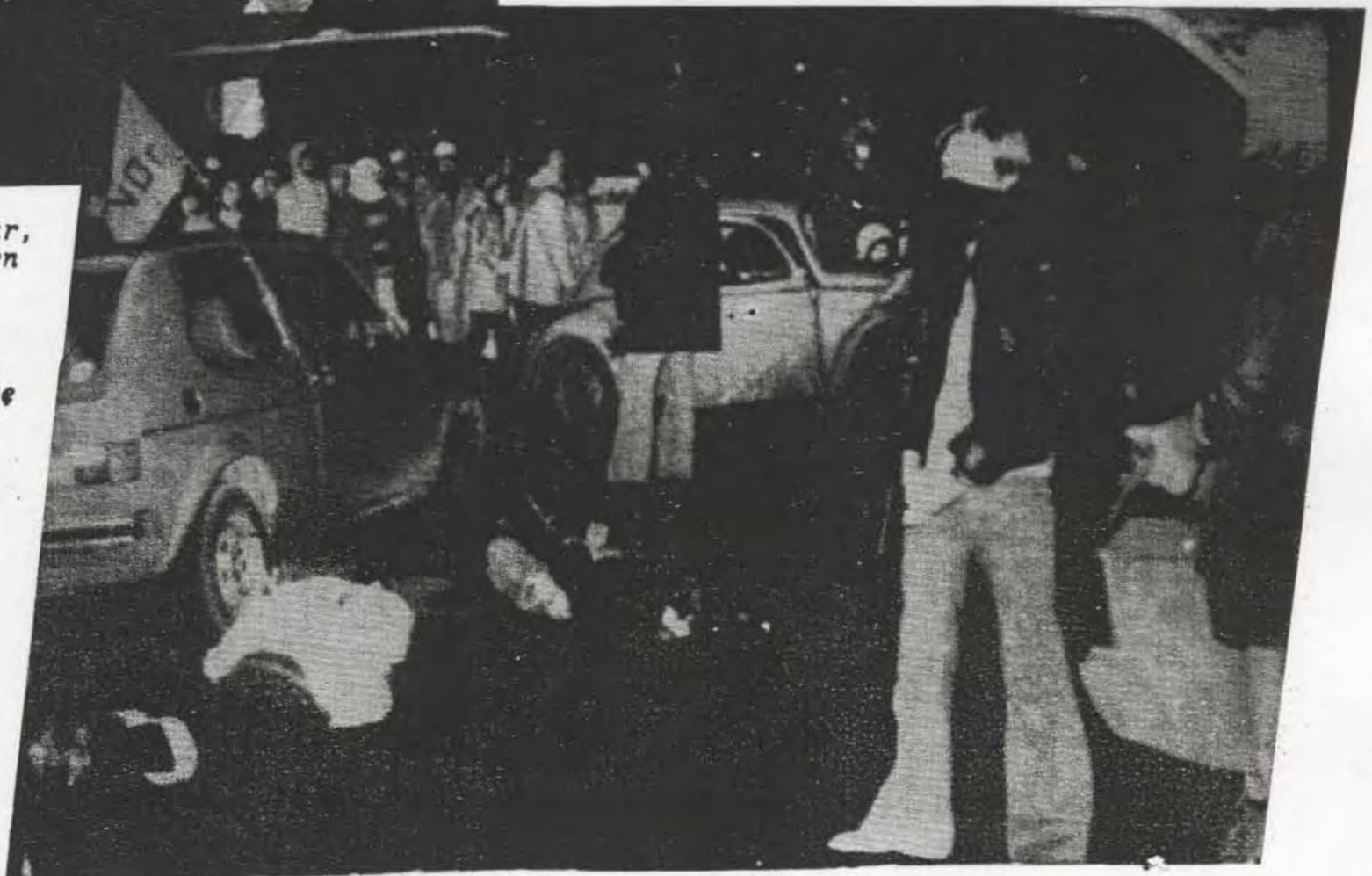


"was zivilisation war,
ist und immer bleiben
wird:

"FEUER FREI!

MACHT IHN PERTIG!"

und deshalb ist waf-
fenhandel das einzige
alle zeiten überdau-
ernde geschäft!"





Da isser: vom WILDE Huhn
DER

Wildes Wimmel



bitte!

ausschneiden!!
und Lasche
A+B um Stöck-
chen
kleben



Wer

den Knast nicht

scheut

freut

Wen

die Arbeit nicht

Der

komme ins

Huhn

Wir

brauchen

LEUT'

